№ 283 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 1. Dezember 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf" „Gut Brand", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2,30 ℳ, im Postbezug 2,30 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortl. Redakteur: Erich Meinhard, für den landespolitischen u. lokalen Teil: Erich Seifert, für die Anzeigen: W. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg. Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 80 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto: Hannover Nr. 7066. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 2441. — Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

10 Jahre Fremdherrschaft am Rhein

Ein trauriger Gedenktag.

Am 1. Dezember jährt sich zum zehnten Male der Tag, an dem fremde Truppen über die deutsche Westgrenze in das Rheinland einrückten. Mit nicht weniger als etwa 600 000 Mann marschierten die Alliierten in das Gebiet ein, das in Friedenszeiten nur rund 70 000 deutsche Truppen zählte. In allen Zonen des besetzten Gebietes wurde unmittelbar nach der Ankunft der Truppen eine nüchterne Proklamation des Marschalls Foch angeschlossen, die folgendes verkündete: „Die Militärbehörde der Verbündeten nimmt das Kommando des Landes in ihre Hände. Sie fordert von jedem strengsten Gehorsam. Die zur Zeit der Okkupation bestehenden Gesetze und Vorschriften werden von uns verbürgt werden, insofern sie uns in unserem Recht und unserer Sicherheit nicht stören. Die Zivilbehörden werden unter Leitung und Aufsicht der Militärbehörden ihre Tätigkeit fortsetzen. Die Beamten haben die Pflicht und sind beauftragt, ihr Amt fleißig und ehrlich weiter zu verwalten, die Gerichte werden weiterhin das Recht sprechen. Die Bewohner müssen sich in Worten wie in Taten jeder der Zeiten oder indirekten Feindseligkeit den verbündeten Behörden gegenüber enthalten. Sie müssen sich den ihnen gesetzesmäßig auferlegten Requisitionen unterwerfen. Ein jeder, der sich eines Verbrechens oder Vergehens schuldig gemacht hat, wird sofort verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Jede Verletzung der den Bevölkerungen mitgeteilten Vorschriften und jede Weigerung, den Befehlen Gehorsam zu leisten, werden streng bestraft. Diese Bekanntmachung stellt die Besetzung des Landes durch die verbündeten Heere fest; sie legt jedem die Pflicht auf, in Arbeit, Ruhe und Zucht die Wiederaufnahme des normalen Lebens zu unterstützen. Ein jeder wird aufgefordert, fleißig hieran mitzuwirken." Damit begann für das Rheinland die Fremdherrschaft und es begann damit eine außerordentlich schwere Zeit für die besetzten Gebiete. Keineswegs waren die Franzosen von Anfang an gewillt, diese Besetzung etwa nur als ein Pfand zu betrachten, sondern sie waren bemüht, das Ziel zu erreichen, das sie sich von Anfang an gesteckt, aber in den Friedensverhandlungen nicht zu verwirklichen vermochten, nämlich sich dauernd am Rheine festzusetzen. So setzten schon sehr frühzeitig die Bemühungen ein, einen Pufferstaat am Rhein zu schaffen, es kam zu den separatistischen Umtrieben, die Ausrufung der rheinischen Republik. Aber an der unerschütterlichen Treue der Rheinländer scheiterten. Durch Kultur- und Wirtschaftsdurchdringung, die sogenannte pénétration pacifique nach marokkanischem Vorbild bemühte sich Frankreich in den folgenden Jahren, die Vorbedingungen für einen Separatistenaufstand zu verbessern. Der Ruhrkampf des Jahres 1923 gab dann das Signal für die Sonderbündlerrevolte großen Stils, die wiederum an der entschlossenen Haltung und an der Treue der Rheinländer scheiterte. Unendlich viel hat das Rheinland in diesen zehn Jahren aushalten müssen, ein im Verlag „Rheinischer Beobachter", Berlin SW., erschienenes Werk von Dr. Karl Wachendorf mit dem Titel „Zehn Jahre Fremdherrschaft am deutschen Rhein" gibt ein anschauliches Bild über das, was den besetzten Gebieten in dieser Leidenszeit beschieden war.

Es ist selbstverständlich von Anfang an das Ziel der deutschen Außenpolitik gewesen, das Schicksal der besetzten Gebiete zu lindern. Auch die heute noch immer umstrittene Locarnopolitik strebte diesem Ziele zu, wenngleich es auch den deutschen Bemühungen nicht in vollem Maße gelang, das Ziel zu erreichen. Wohl wurden durch die Verträge von Locarno, die die englische und italienische Garantie für die deutsche Westgrenze brachten, die Rheinlande gesichert. Die französischen Pläne auf Festsetzung im Rheinland waren damit endgültig zum Scheitern verurteilt. Nicht aber wurde in Locarno bereits die Befreiung der Rheinlande von den fremden Truppen erreicht. Nur sehr langsam und nur sehr widerwillig wurden von den Alliierten Maßnahmen durchgeführt, die wenigstens eine gewisse Erleichterung für die Bevölkerung der besetzten Gebiete brachten. Wenn dabei das Wort von der unsichtbaren Besatzung fiel, so haben erst die letzten großen Manöver im besetzten Gebiet gezeigt, wie wenig Berechtigung dieses Wort hat. Auch die nach Locarno in Aussicht gestellte Revision der Rheinlandordonnanzen läßt noch immer auf sich warten, noch immer sind die mannigfachen alten Ordonnanzen in Geltung, noch immer legen die Franzosen und Engländer ganz willkürlich den Begriff der Sicherheit der Besatzungstruppen aus, noch immer werden deutsche Staatsangehörige auf deutschem Boden von fremden Kriegsgerichten abgeurteilt, wurden doch im Jahre 1927 mehr als anderthalb Tausend Fälle gegen Deutsche von den Besatzungsgerichten verhandelt. Allein zu Gefängnis ohne Strafaufschub erfolgten Verurteilungen im Ausmaß von 79 Jahren, Geldstrafen wurden verhängt in der Höhe von 37 000 Mk. und 15 000 Franken. Das sind sprechende Zahlen, die für die deutsche Regierung erneut die Verpflichtung bringen, alles zu tun, um die Befreiung der besetzten Gebiete von der Fremdherrschaft möglichst bald zu erreichen. Man weiß, daß bei den Friedensverhandlungen, abgesehen von den Franzosen, niemand an eine derartig lange Besetzung deutschen Gebietes gedacht hat und daß im Artikel 431 des Friedensvertrages auf Einwirkung von Lloyd George hin eine Bestimmung getroffen wurde, die dem Sinne nach besagt, daß die Befreiung des ganzen besetzten Gebietes erfolgen muß, wenn Deutschland vor Ablauf der Besetzungsfrist seinen Verpflichtungen genügt, wobei mit starker Absicht, wie Lloyd George mitgeteilt hat, auf sein und Wilsons Betreiben das Wort „genügt" und nicht „genügt hat" gewählt wurde. Trotzdem wartet Deutschland und warten die besetzten Gebiete noch heute auf die Erfüllung solcher Zusagen. So gedenkt Deutschland an diesem traurigen Jahrestage mit Dank der Haltung der Rheinländer und ihrer tapferen Abwehr zugleich mit Enttäuschung, daß trotz Genf und Locarno noch immer deutsches Gebiet besetzt ist und mit dem Gelöbnis, auch weiterhin alles zu tun, bis der letzte fremde Soldat vom rheinischen Boden verschwunden ist.

Admiral Scheers letzter Weg

wtb. Weimar, 30. Nov. In der thüringischen Landeshauptstadt wurde heute Admiral Scheer zur letzten Ruhe geleitet. In der Herder-Kirche war vor dem großen Altarbild unter der Marineflagge mit den Admiralsemblemen der schlichte Sarg aufgebahrt, umgeben von einer großen Fülle von Kränzen und Schleifen. Angehörige der Marineleitung und des Marinevereins hielten die Ehrenwache. Mit Orgelspiel und Gesangsvortrag wurde die Feier eingeleitet. Die Gedächtnisansprache hielt Marinepfarrer Ronneburger-Wilhelmshaven. Nach der Feier wurde der Sarg unter gedämpften Trommelwirbeln und den Klängen eines Chorals zum Leichenwagen getragen. Eine große Menschenmenge umsäumte trotz strömenden Regens die Straßen bis zur Friedhofskapelle, wo Pfarrer Weyrich-Weimar die Einsegnung der Leiche vornahm. Nach Gebet und Segen wurde die irdische Hülle des Admirals unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden dem Feuer übergeben, während eine Infanteriekompagnie eine Ehrensalve abgab. Als Vertreter der Reichsregierung war der Chef der Marineleitung Admiral Raeder bei der Trauerfeier anwesend.

Blutrache im Gerichtssaal

Der Mörder Lena Begs in Prag im Gerichtssaal erschossen.

wtb. Prag, 30. Nov. Während der Schwurgerichtsverhandlung gegen den Albaner Bobi, der im Oktober 1927 den albanischen Gesandten in Prag, Lena Beg, einen Schwager Achmed Zogus, ermordet hat, wurde der Angeklagte Bobi während der Sitzung mitten im Gerichtssaal von einem Unbekannten erschossen. Der Präsident des Gerichtshofes hatte gerade eine Unterbrechung der Verhandlung angekündigt, und während Richter und Geschworene sich von ihren Sitzen erhoben, drängte sich aus den Reihen der Zuhörer ein etwa 35jähriger Mann nach vorn, hob einen Revolver und feuerte auf den Angeklagten, auf den er im ganzen etwa 17 Schüsse abgegeben haben soll. Bobi wurde mehrfach in den Kopf getroffen und sprang sofort tot zu Boden.

Der Unbekannte traf mit seinen Schüssen weiterhin den italienischen Journalisten Ansaldo bei Bobi, [illegible] Schüsselbein in die Lunge. Einer der Geschworenen, der Fabrikant Kopriva, stürzte in der Aufregung zu Boden und verrenkte sich die linke Hand. Außerdem fielen einige Frauen vor Schreck in Ohnmacht.

Durch die Schüsse im Gerichtssaal entstand eine unbeschreibliche Panik. Das Publikum stürzte rasch aus dem Saal, der sofort geräumt wurde. Im Saal verblieben nur der tote Bobi, der blutüberströmt mit zertrümmertem Schädel auf dem Boden lag, der schwer verletzte italienische Journalist, um den sich verschiedene Aerzte bemühten, die Richter und einige Journalisten. Der Attentäter wurde sofort nach der Tat nach geringem Widerstand verhaftet und ihm die Waffe abgenommen.

*

Die Person des Täters festgestellt.

wtb. Prag, 30. Nov. Sogleich nach der Räumung des Schwurgerichtssaales fand sich am Attentatsort eine Gerichtskommission ein, die die Sezierung des ermordeten Bobi anordnete. In dem Täter wurde auf Grund seiner Personalausweise der im Jahre 1906 im Dorfe Kossowo bei Tirana geborene Ziga Vucitterne festgestellt, der ein Diener des Kapitäns der albanischen Armee Gana Beg, des Bruders des ermordeten Gesandten Zena Beg, ist. Beim Vorverhör weigerte sich der Täter, seinen Namen anzugeben und nähere Angaben zu machen. Es war überhaupt kein Wort aus ihm herauszubringen.

Verhaftung in der Mordsache Kurz.

Im Verlaufe der Untersuchung über den Mord an Professor Kurz wurde ein 40 Jahre alter Zimmermann aus Werder vorläufig festgenommen, da sich gewisse belastende Momente gegen ihn ergeben haben. Der Verhaftete, der in der Nähe des ermordeten Professors Kurz wohnte, hat bei diesem öfter gearbeitet. Er soll auch bei Professor Kurz ein Darlehen aufgenommen haben, was er aber entschieden bestreitet.

Der Reichstag zur Ehereform

Bemerkenswerte Rede des Abgeordneten Kahl

vbz. Berlin, 30. Nov. (Radio.) Auf der Tagesordnung der Reichstagssitzung steht heute die erste Beratung der Anträge der Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten zur Reform der Ehescheidung, der Rechtsstellung der Frau und des unehelichen Kindes.

Abg. Frau Pfülf (Soz.) begründet die sozialdemokratischen Anträge. Die in der Reichsverfassung verkündete Gleichberechtigung der Frau stehe bisher nur auf dem Papier, sie müsse in praktisches Recht überführt werden. Die Reform des Ehescheidungsrechts sei nicht eine Parteiforderung, sondern eine sittliche Notwendigkeit. Wenn das Eherecht in seiner ganz veralteten Form bestehen bleibt, dann werde die Wirkung sein, daß viele Paare auf die offizielle Eheschließung verzichten. Dringend erforderlich sei eine verbesserte Rechtsstellung der unehelichen Kinder. Ein Achtel aller in Deutschland geborenen Kinder sei unehelich (Hört, hört!), in Bayern betrage der Anteil sogar 15,6 Prozent. (Lebhaftes Hört, hört!)

Die Weiterberatung wird ausgesetzt, weil zunächst die Mißtrauensanträge der Deutschnationalen und der Kommunisten gegen den Reichsinnenminister Severing zur Abstimmung kommen sollen

Vor der Abstimmung erklärt Abg Stöcker (Komm.): Angesichts der von den Deutschnationalen eingenommenen Haltung müssen die Kommunisten stimmen. (Lebhaftes Hört, hört! rechts.)

Abg. Drewitz (Wirtschaftspartei) erklärt, seine Freunde wollten endlich einmal Klarheit schaffen, von welchen Parteien die Regierung gestützt wird. Durch ihre bisherigen Handlungen habe sich die Regierung nicht das Vertrauen der Wirtschaftspartei erworben. Die Wirtschaftspartei werde darum für den deutschnationalen Antrag stimmen. (Hört, hört!)

In namentlicher Abstimmung wird hierauf der deutschnationale Mißtrauensantrag mit 269 gegen 101 Stimmen der Deutschnationalen, der Wirtschaftspartei, der Christl.-Nationalen und der Nationalsozialisten bei 42 Stimmenthaltungen der Kommunisten abgelehnt.

In einfacher Abstimmung wird auch der kommunistische Mißtrauensantrag abgelehnt.

In der dann wieder aufgenommenen Beratung der Anträge zur Eherechtsreform erklärt Reichsjustizminister Koch, zerrüttete Ehen könnten, auch wenn die Schuld eines Antragstellers nicht feststeht, auf die Dauer nicht wider den Willen der Beteiligten aufrecht erhalten bleiben. Die Lösung einer solchen Ehe sei aber heute entweder ganz unmöglich oder sie erfolge nur unter Manipulationen, die für die Autorität der Richter entwürdigend seien. Er hoffe deswegen auf Grund der Beschlüsse des Rechtsausschusses des vorigen Reichstags eine Vorlage ausarbeiten lassen, die bis zur Vollendung gediehen, aber dem Reichskabinett noch nicht vorgelegt sei Wenn der Reichstag die Ueberweisung der vorliegenden Anträge an den Ausschuß beschließen sollte, würde der Minister auch sein Material dem Ausschuß überreichen, damit dieser das gesamte Material bearbeiten könne. Eine Vorlage wegen Neuordnung der Rechtsstellung des unehelichen Kindes sei bereits vor längerer Zeit dem Reichsrat zugegangen und dort verabschiedet worden. Sie wird dem Reichstag in den nächsten Tagen zugehen. Die Sicherung der Rechtsstellung der Frau sei nach Ansicht des Ministers am dringendsten auf dem Gebiete des ehelichen Güterrechtes. Die Bestimmungen des BGB., die bei der Heirat den Mann zum Verwalter des Vermögens seiner Frau machen, sind nach Ansicht des Ministers mit den heutigen Anschauungen nicht mehr verträglich. Eine Vorlage über die Neuregelung dieser Frage hoffe er in absehbarer Zeit dem Reichstag zugehen lassen zu können. Auch sonst sei die in der Verfassung vorgesehene Gleichstellung der Frau mit dem Manne nicht in allen Beziehungen erreicht. Verschiedene Gesetzänderungen seien hierzu noch erforderlich. Der Minister bezeichnet es zum Schluß als eine der vornehmsten Aufgaben von Regierung und Reichstag, die Worte der Verfassung sobald wie möglich in die Tat umzusetzen.

Abg. Dr. Kahl (D. V. P.) stimmt der Tendenz der Anträge zu, die eine Verbesserung der Rechtsstellung der Frau in der Ehe erstreben Eine ganz große Ungerechtigkeit liegt vor allem in der Rückwirkung der jetzigen Rechtsstellung auf die Staatsangehörigkeit der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen. Wir erwarten in diesem Punkte eine schleunige Aenderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes. Im Rechtsausschuß werden wir die vorliegenden Anträge auch in anderer Beziehung erörtern können. Notwendig ist auch eine Reform der Rechtsstellung der unehelichen Kinder. In dieser Hinsicht ist von der Wissenschaft wertvolle Vorarbeit geleistet worden Die absolute Gleichstellung des unehelichen Kindes mit dem ehelichen wird sich freilich kaum durchführen lassen, weil sonst geradezu die Grundlagen des Erbrechts und Familienrechts erschüttert würden. Zu den Anträgen über die Ehescheidungsreform kann ich nur meine persönliche Meinung [illegible] Ausschuß zahlreiche [illegible] Tatsache anführen können, daß es eine schuldlose objektive Ehezerrüttung gibt. Wenn eine solche Ehe bisher nicht geschieden werden kann, so zeigt sich hier eine klaffende Lücke zwischen Leben und Recht. (Beifall.) Die Ehenot steigt, die Kluft zwischen Recht und Lebenswirklichkeit erweitert sich immer mehr. Eine so zerrüttete Ehe ist ein Unglück nicht nur für die Ehegatten, sondern ganz besonders für die minderjährigen Kinder. Da das geltende Recht zur Lösung dieser unerträglichen Ehen nicht ausreicht, kommt man zu der schamlosen Selbsthilfe durch künstliche Schaffung von Ehescheidungsgründen. (Lebhafte Zustimmung.) Die zwangsiose Aufrechterhaltung einer sittlich ruinierten Ehe kann unmöglich der Heiligkeit der Ehe entsprechen. (Lebhafte Zustimmung.) Die Volksgemeinschaft selbst hat kein Interesse an der Aufrechterhaltung eines Eheverhältnisses, das zur Lüge geworden ist. Wenn es gelänge, eine gesetzliche Neuordnung zu schaffen, so würde sie dem deutschen Volk einen ganz außerordentlich guten Dienst geleistet haben. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Frau Arendsee (Komm.) begründet die kommunistischen Anträge.

Um 4¼ Uhr wird die Weiterberatung auf Sonnabend, 1 Uhr, vertagt.

Die Salamis-Klage abgewiesen

Griechenland verliert den Prozeß gegen die Balkanwerft.

wtb. Berlin, 30. Nov. Der deutsch-griechische gemischte Schiedsgerichtshof in Paris hat durch Urteil vom 28. 11. 28. die Klage der griechischen Regierung gegen die Balkanwerft, in der die Nichtigkeitserklärung des vor dem Kriege abgeschlossenen Vertrages über den Bau des Panzerkreuzers „Salamis" verlangt wurde, abgewiesen. Damit ist auch der Anspruch Griechenlands auf Rückzahlung der für den halbfertigen Kreuzer bereits bezahlten Bauraten erledigt.

Die Vermittlungsaktion des Reiches

Aussicht auf Friedensschluß. — Entscheidung bis Sonntag abend vertagt.

wtb. Berlin, 30. Nov. Am heutigen Tage fanden in Berlin zur Beilegung des Arbeitskonfliktes im Bezirk Nordwest unter dem Vorsitz des Herrn Reichskanzlers eingehende Besprechungen zwischen Vertretern der Reichsregierung und den Vertretern beider Parteien des Bezirks Nordwest statt. Seitens der Reichsregierung nahmen außer Reichskanzler Müller Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, Reichsarbeitsminister Wissell und Staatssekretär Dr. Pünder teil. Die Besprechung mit Vertretern der Arbeitgeber fand am Vormittag in der Reichskanzlei und die Besprechung mit Vertretern der Gewerkschaften am Nachmittag im Reichstagsgebäude statt.

In der Aussprache am Vormittag erklärten sich die Arbeitgeber mit dem Vorschlag des Herrn Reichskanzlers einverstanden, die endgültige Entscheidung über Arbeitslohn und Arbeitszeit dem Herrn Reichsminister Severing zu überlassen. Sie erklärten ferner, daß sie nach Annahme dieses Vorschlages durch die Arbeitnehmer die Betriebe sofort wieder öffnen werden. Die Betriebsstillegungen würden ohne Maßregelungen mit dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung alsbald wieder eingestellt unter Wahrung ihrer Rechte aus dem früheren Arbeitsverhältnis. Die Vertreter der Gewerkschaften erklärten, daß [illegible] die Möglichkeit der Entscheidung der in dem Rechtsstreit aufgeworfenen grundsätzlichen Fragen durch das Reichsarbeitsgericht nicht ausgeschaltet werden soll. Der Herr Reichskanzler erklärte den Vertretern der Gewerkschaften und Arbeitnehmern, daß er unter der Voraussetzung der Annahme des Vorschlages der Reichsregierung auch durch die Gewerkschaften diese Stellungnahme beider Parteien Herrn Reichsminister Severing sofort übermitteln und ihn bitten würde, entsprechend der bereits erfolgten Aussprache im Reichskabinett in Ausübung seines Auftrages die Wirtschaftlichkeit der Betriebe zu prüfen, die Arbeitszeit einzubeziehen und seine Entscheidung endgültig und langfristig zu machen.

Die Vertreter der Gewerkschaften erklärten in der Nachmittagssitzung, daß sie sich die Entscheidung noch bis zu einer am kommenden Sonntag stattfindenden Sitzung ihrer gewerkschaftlichen Instanzen vorbehalten müßten. Sie sagten die Mitteilung der endgültigen Entscheidung an den Reichskanzler bis Sonntag abend zu.

*

Kündigung des Arbeitszeitabkommens.

wtb. Düsseldorf, 30. Nov. Die Arbeitgeber der Gruppe Nordwest haben das Arbeitszeitabkommen der Metallarbeiter heute zum 31. Dezember gekündigt. Es handelt sich hierbei um eine mehr formelle Maßnahme, da die Verhandlungen über die Arbeitszeit in die jetzigen Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bereits eingeschlossen sind.

Erstattung von Anwaltsgebühren in Armensachen.

Dem Reichstag ist jetzt der Gesetzentwurf über die Erstattung von Rechtsanwaltsgebühren in Armensachen zugegangen. Bekanntlich ist es im Reichsrat zu keiner Einigung mit der Regierung gekommen. So hat der Reichsrat statt des erhöhten Tarifs den jetzt geltenden Tarif in den Entwurf eingestellt und ferner eine Vorschrift beschlossen, nach der das Reich verpflichtet sein soll, den Ländern die Aufwendungen zu erstatten. Die Reichsregierung erklärt in der Begründung, daß sie sich diesen Reichsratsbeschlüssen nicht anschließen könne. Der Gesetzentwurf ist deshalb dem Reichstag zugeleitet worden.

Urlaub mit Hindernissen

Roman von Leo Freund.

Deutsche Rechte im Verlag Th. Knaur Nachf. Berlin W 50.

21. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Alle Bemühungen Kennils, Bob abzuschütteln, scheiterten an dem regen Interesse Herrn Winters für sein Wohlergehen. Schließlich gelang es ihm, ihn mit sich in ein Auto zu nehmen und vorläufig zum Bahnhof Zoo zu fahren. Unterwegs äußerte Bob seine Verwunderung darüber, daß Herr Hermes in dem ihm genau bekannten Wagen Ruths fahre — und Charles wunderte sich, da er nicht gut Herrn Bob, dem Amateurdetektiv, den wahren Sachverhalt schildern konnte. Auf Bobs Wink hielten sie vor dem Bahnhof, um im Wartesaal wenigstens einen Kognak —. Kennil war kein Freund morgendlicher Kognaks, folgte aber Bob doch, um sich zu vergewissern, daß Hermes nicht hier war.

Als sie in den Wartesaal eintraten, der im übrigen ziemlich leer war, war der erste Mensch, den Herr Kennil sah — Hermes. Da saß er seelenruhig an einem Tisch mit einem unbekannten Mann, vor sich eine Tasse Kaffee und auf dem Tisch die große Ledertasche.

Im gleichen Moment wie Kennil hatte auch Bob Herrn Hermes entdeckt und eilte freudestrahlend auf ihn zu — nun konnte man gemütlich zu viert oder fünft einen Frühschoppen veranstalten Herr Hermes schien zunächst, als er Kennil erblickte, schnell aufstehen und weggehen zu wollen, verbeugte sich aber dann sehr korrekt und stieß ein wahrhaft satanisches Grinsen sehen. Er stellte vor:

„Herr Kennil, Herr Winter — Herr Masselmann. Wenn die Herren einen Augenblick verzeihen, ich erledige mit Herrn Masselmann gerade ein kleines Geschäft im Auftrag von Fräulein Geyer."

Kennil sah ihn nur an. Bob beugte sich vor.

„Also Sie nehmen den Wagen dann, Herr Masselmann", meinte Herr Hermes. „Dreitausend ist für den Lancia wirklich nichts. Der Wagen ist absolut erstklassig. Sie haben ihn ja gesehen. Der hat ein paar Touren hinter sich, das merken Sie ihm nicht an. Also abgemacht. Aber gegen Kasse!"

Herr Masselmann wand sich zum Schein noch ein wenig, bis er seufzend eine speckige Brieftasche zog und zwei Tausender sowie zehn zerknitterte Hundertmarkscheine aufzählte.

„Selbst wenn Sie ihn bloß ausschlachten wollen," Herr Hermes nickte Kennil freundlich zu, der ebenso freundlich zurücknickte „dreitausend kriegen Sie raus."

Bob hatte dem Verkauf mit wachsendem Entsetzen zugehört. Ruth verkitschte ihren Lancia? Donnerwetter, mußte sie auf dem Trockenen sitzen! Welch ein Zufall, daß er das erfuhr! Das gab wieder eine saftige Geschichte!

Indem beugte sich Herr Kennil mit verbindlichem Lächeln zu Herrn Masselmann vor und sagte, er sei bereit, ihm den Wagen auf der Stelle für viertausendfünfhundert abzukaufen — gegen Kasse Herr Masselmann machte gierige Augen, während Herr Hermes seinen Kaffee, der plötzlich wieder heiß geworden zu sein schien, mit kleinen Schlucken hinunterzog. Aber er zuckte sonst mit seinem Muskel. In Bob wallte eine große Bewunderung für seinen Freund Kennil hoch, das war ein Mann von raschem Entschluß! Was würde er nun mit dem Wagen machen? Es begann ein kurzes Handeln, da Herr Masselmann auf ein Blinzeln Hermes' hin nicht unter fünftausend abgeben wollte, der Wagen sei das Doppelte wert! Bis er gegen viertausendsiebenhundert mit Kennil handelseins wurde. Herr Hermes händigte über Herrn Masselmann hinweg Charles Kennil den Anlasserschlüssel lächelnd aus und Kennil bedankte sich höflich.

Dann gab er Bob den Schlüssel und bat ihn, sofort den Wagen zur Geyerschen Villa zu fahren und ihn Ruth zurückzubringen. Er könne — mit einem Blick auf Herrn Hermes, der ihn ungerührt ansah — die Geschichte des Verkaufes erzählen und Grüße von ihm, Kennil, bestellen. Aber er müsse gleich fort, ehe Fräulein Ruth in die Stadt führe. Bob war ehrlich begeistert. Er sprang schnell auf, nahm den Schlüssel und wollte fort.

„Halt, einen Moment!" rief Kennil. „Sie wissen ja noch nicht, wo der Wagen steht!"

Hermes erhob sich rasch und ergriff seine Tasche.

„Ich zeige es Ihnen. Bitte. Herr Masselmann, warten Sie hier mit Herrn Kennil auf mich!"

Er ging schnell mit Bob ab, während Kennil den Kellner rief, sich bei Masselmann entschuldigte und den beiden nachlief.

Er fand nach einigem Umherirren Bob am Wagen, bereit, loszufahren; Hermes sei, wie Bob erklärte, auf den Bahnsteig gegangen. Kennil spuckte meisterlich über den Lancia hinweg, bat Bob nochmals, sich zu beeilen, und lief dann die Treppe zum Stadtbahnsteig hinauf.

Als die Zeiger der Bahnhofsuhr auf ein halb acht wiesen, wurde Paul, der pünktlich zu allen Zügen nach Hamburg auf dem Bahnsteig war und die Fahrkartenknipser schon wie ein alter Freund begrüßte, hungrig. Einen hübschen Posten hatte ihm Kennil hier verschafft, das mußte man schon sagen. Ueberhaupt verstand er seinen alten Chef seit kurzem nicht ganz. War das schon dagewesen, einen solchen Fischzug, wie heute nacht, mühelos und sicher, zu machen und dann das Geld wieder artig dem Besitzer aufs Stühlchen zu legen? Paul erinnerte sich an die Strapazen amerikanischer Unternehmungen. Wie oft hatte Kennil im Kreise seiner Leute über das ungeheure Risiko und den großen Einsatz gestöhnt, den man wagen mußte, um etwas zu gewinnen.

Das schlechteste Geschäft und der dümmste Beruf sei der des Einbrechers. Welch glänzende Organisation gehöre dazu, zuerst einmal alle Chancen zu ermitteln, alle Hindernisse, soweit das möglich war, zu beheben und aus dem Wege zu räumen! Wie viele Leute brauchte man! Mit weniger als fünf sechs zuverlässigen Jungen ließe sich nichts anfangen — wenigstens keine größere Sache, bei der man sicher gehen wollte. Wetter können die direkten Anschaffungskosten für Werkzeuge hinzu. Man mußte bei jedem zweiten Versuch einen Geldschrank zu knacken, mit dem Verlust des teuren Gebildes und einer Anzahl von Instrumenten rechnen, die es wirklich gut nur bei einer Spezialfabrik für Einbruchswerkzeuge in ganz Amerika gab — und die ließen sich ihr Risiko auch bezahlen!

Dann gingen oft Leute verschütt und mußten meist mit großen Kosten und ungeheuren Anstrengungen aus den Armen der Gerechtigkeit befreit werden. Und schließlich, was bekäme man an direktem Gewinn?

(Fortsetzung folgt.)

Zum Volksentscheid!

Um den Volkswillen in Sachen des Volksentscheides zur Abänderung des Tierzuchtgesetzes klar zum Ausdruck zu bringen, ist es moralische Pflicht eines jeden Wählers in Stadt und Land, Sonntag, 2. Dezember, mit „Ja" oder „Nein" abzustimmen

Lipper Land

Verfehlungen in der Landesstrafanstalt

Unkorrekte Buchführung.

Seit einigen Wochen schwirren in Detmold über Unregelmäßigkeiten in der kaufmännischen Verwaltung der Landesstrafanstalt wilde und unkontrollierbare Gerüchte. Wir haben uns nach Bekanntwerden der angeblichen Verfehlungen sofort mit den zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt und erfahren, daß tatsächlich

bedenkliche Fehler in der Buchhaltung

festgestellt worden sind. Im Interesse einer restlosen Klärung der verworrenen Angelegenheit sei es jedoch nicht möglich, sofort eingehende Auskunft zu erteilen.

Wir haben trotz der vielen und nicht endenwollenden Gerüchte zunächst mit einer Veröffentlichung zurückgehalten und das Ergebnis der eingesetzten Prüfungskommission abgewartet. Gestern war es uns möglich, an amtlicher Stelle restlos Aufklärung zu erhalten.

Es ist einwandfrei erwiesen, daß der in der Verwaltung tätige Hauptwachtmeister in der Verbuchung von Quittungen und der Führung der Magazingeschäfte nicht die unbedingt nötige Korrektheit an den Tag gelegt hat.

Es herrscht dadurch über verhältnismäßig nicht große Geldbeträge Unklarheit. Wie nicht anders möglich, ist der betreffende Beamte sofort nach Feststellung der Unregelmäßigkeiten vorläufig aus seiner Dienststelle entfernt worden.

Die Akten sind gestern zur weiteren Klärung der Staatsanwaltschaft übergeben. Ob es zur Erhebung einer Anklage oder zu einem Disziplinarverfahren kommt, steht noch nicht fest.

Die Unregelmäßigkeiten im Landkrankenhaus

Vom Herrn Oberstaatsanwalt erhalten wir folgende Mitteilung:

Um die in der Oeffentlichkeit verbreiteten übertriebenen Gerüchte über Unregelmäßigkeiten in der Wirtschaftsführung des Landkrankenhauses in Detmold richtig zu stellen, wird folgendes mitgeteilt:

Der seit 5 Jahren bei dem Landkrankenhaus angestellte Bürogehilfe Pumpenmeier hatte bis jetzt die Kasse des Landkrankenhauses zu verwalten und die Bücher zu führen. Vor einiger Zeit stellten sich Ungenauigkeiten in der Buchführung heraus. Bei Nachprüfung ergab sich, daß der tatsächliche Kassenbestand um rund 10 000 RM. hinter dem Bestand, der nach den Büchern vorhanden sein sollte, zurückblieb. Der fragliche Angestellte beteuert, daß er Veruntreuungen an der Kasse nicht begangen habe und daß er nicht wisse, wo das Geld geblieben sei. Fest steht, daß er schon seit längerer Zeit in den Büchern Fälschungen vorgenommen hat, um die buchmäßig vorhandenen Fehlbeträge zu verdecken. Er will dies nur aus Furcht vor Entlassung getan haben, nicht aber, um eigentliche Veruntreuungen zu verschleiern.

Inwieweit die Behauptungen des Beschuldigten zutreffen, kann nur durch eine eingehende Nachprüfung der Buchführung, die mehrere Wochen in Anspruch nehmen wird, festgestellt werden.

Der Vater des Pumpenmeier hat sich schriftlich verpflichtet, die durch die mangelhafte Kassenführung seines Sohnes entstandenen Fehlbeträge zu decken. Er hat der Verwaltung des Landkrankenhauses bereits einen Wechsel über 4000 RM. gegeben, der von der [illegible]

Ein neues Buch im Heimatverlag

„Die Grafschaft Sternberg" ist der Titel des neuesten Buches unserer Heimatliteratur, welches im Verlage der Meyerschen Hofbuchhandlung erschienen ist. Der Lehrer Weber in Silixen hat in diesem Buche mit großem Fleiße die geschichtlichen Tatsachen über das wechselvolle Schicksal dieses nördlichen Teiles unseres Landes zusammengetragen und übersichtlich dargestellt. Es ist dieses Buch um so mehr zu begrüßen, als gerade über den lippischen Norden eine zusammenhängende geschichtliche Darstellung fehlt. Auch auf die Geschichte der Städte Barntrup, Alverdissen und Bösingfeld ist der Verfasser eingegangen. Der Verlag hat das Buch mit Bildern und mit einer Karte ausgestattet, welche noch die alten Wege aufweist. Gerade jetzt, wo die Extertalbahn diesen an landschaftlichen Schönheiten reichen Teil unserer engeren Heimat erschließt, dürfte dieses Buch doppelt willkommen sein, nicht nur den vorwärtsstrebenden Bewohnern jener Gegend, sondern auch den vielen andern, welche jene Gegend durchwandern. Sicherlich wird das Buch auch eine reiche Fundgrube für den heimatkundlichen Unterricht, und wir halten es bei dem angemessenen Preise von 2 RM. für ein treffliches Weihnachtsgeschenk für jung und alt.

Sprechtag über Brasilien

Wie uns die Industrie- und Handelskammer mitteilt, hat der deutsche Gesandte für Brasilien, Herr Minister Knipping, sich bereit erklärt, am Mittwoch, dem 5. Dezember, und Donnerstag, dem 6. Dezember, in Hannover Sprechstunden für die am Handel mit Brasilien interessierten Industrie- und Handelskreise der Bezirke der Mitgliedskammern des Industrie- und Handelskammerverbandes Niedersachsen-Kassel abzuhalten. Interessenten wird empfohlen, sich zwecks Beteiligung an dem Sprechtag, der in der Industrie- und Handelskammer zu Hannover stattfindet, umgehend mit der Reichsnachrichtenstelle für Außenhandel, Bezirk Niedersachsen-Kassel, Hannover, Finkenstraße 5, in Verbindung zu setzen, die die Teilnehmer dann auf die zur Verfügung stehende Zeit verteilen wird.

— **Personalnachrichten aus der Landeskirche.** Das Gesetz- und Verordnungsblatt der Lippischen Landeskirche gibt folgende Personalnachrichten bekannt: Die Pfarramtsprüfung hat bestanden: Der Kandidat Hans Held aus Sonneborn. Pastor i. R. Heinrich Thelemann in Silixen ist am 15. April 1928 gestorben. Pastor Erich Schmidt in Schötmar ist zum 1. Juni 1928 aus dem Dienst der Lippischen Landeskirche auf seinen Antrag entlassen worden. Pastor Werner Lohmeyer in Haustenbeck ist zum 16. August 1928 zum 2. Pfarrer der reformierten Kirchengemeinde Schötmar berufen worden. Pfarramtskandidat Hans Held ist zum 16. August 1928 zum Pfarrvikar der reformierten Kirchengemeinde Haustenbeck ernannt worden. Pastor Gustav Krumme in Bad Salzuflen ist zum 1. Oktober 1928 aus dem Dienst der Lippischen Landeskirche auf seinen Antrag entlassen worden. Amtsobergehilfe Gustav Tornow in Detmold ist zum 1. Oktober 1928 in den Ruhestand getreten. Superintendent Friedrich Tölle in Lemgo ist zum 16. November 1928 zum 1. Pfarrer der reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen berufen worden. Pastor Hans Hänisch in Leopoldshöhe ist zum 16. November 1928 zum Pfarrer der reformierten Kirchengemeinde zu St. Johann in Lemgo berufen worden.

— **Wechsel in der Stellung des Infanterie-Führers 6 in Hannover?** Generalmajor Fritzsch, Infanterieführer 6 in Hannover, wird, wie der „Hann. Kurier" berichtet, im kommenden Frühjahr diesen Posten verlassen. Der General war, ehe er als Nachfolger des Generalleutnants Freiherrn v. Forstner nach Hannover kam, Kommandeur des 7. Infanterie-Regiments in Schweidnitz. Im Weltkriege, in dem er verwundet wurde, erwarb er sich u. a. den Orden Pour le mérite und das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

— **Vor der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer** im Tischlergewerbe bestanden ihre Meisterprüfung die Herren: Heinrich Harkötter-Detmold, Karl Niemeier-Detmold, Walter Westkämper-Detmold, Heinrich Winter-Leopoldstal; August Ruthe-Mackenbruch.

Detmold

— **Ernennung.** Der beim Sonderdienst der Staatl. Kriminalpolizei tätige Kriminalsekretär Hanke ist nach bestandener Prüfung jetzt zum Kriminalkommissar ernannt worden.

— **Am Ende der Andreasmesse!** Der erneute Witterungsumschlag machte sich im Laufe des gestrigen Tages auf der Andreasmesse sehr bemerkbar. In den Straßen herrschte „Sonnabendsverkehr" und auf dem Vergnügungsplatz hinter der Krone konnte man jetzt schon viel bequemer durch den Schlamm waten. Nach allen Eindrücken dürften die Marktbezieher kaum auf ihre Kosten gekommen sein.

— **Vom Viehmarkt.** Am Haupttage der Andreasmesse brachte der Detmolder Viehmarkt bei gutem Auftrieb nur mittleren Handel. 6 Wochentiere kosteten 16—18 RM., 8—10 Wochentiere 19—25 RM. und Stangen 60—70 Pfg. das Pfund. Es blieb viel Ueberstand.

— **Die Deutsche Volkspartei**, Ortsverein Detmold, veranstaltete gestern Abend eine Mitgliederversammlung, in der die Beschlüsse über Listenverbindung, Kandidatenliste und den Wahlkampf gefaßt wurden, über die der Parteitag in Lage am kommenden Sonntag die endgültige Entscheidung fällen wird. Die Vertreter für den Parteitag wurden bestimmt und die Finanzierung des Wahlkampfes geregelt.

— **Der Stahlhelm**, Ortsgruppe Detmold, bittet uns, nochmals darauf hinzuweisen, daß die Veranstaltung morgen abend im Neuen Kruge pünktlich 7.30 Uhr beginnt. Da die Veranstaltungen des Stahlhelm sich in den Vorjahren eines sehr starken Besuches erfreuten, ist auch dieses Mal mit reger Beteiligung [illegible] ihrer Adventsfeier helfen, Adventsgedanken lebendig zu machen. Am Sonntag, 2 Dez., findet die Feier um 6 Uhr, am Sonntag, 9. Dez., um 8 Uhr in der Kirche statt. Es wird freundlich dazu eingeladen. Karten zu 30 Pfg. sind am Sonnabend von 3—6 Uhr und am Sonntag nach dem Gottesdienst von ½12 bis ½1 Uhr im untern Konfirmandensaal zu haben. Am Kircheingang findet keine Ausgabe von Karten mehr statt. Die Mitteltür bleibt geschlossen, und zu Beginn der Feier werden auch die Seitentüren pünktlich geschlossen.

— **Die Weihnachts-Ausstellung vom Lippischen Künstlerbund** in der Landeskunsthalle (Palaisgarten) wird am Sonntag, dem 2. Dezember, mittags 11 Uhr, eröffnet und dauert bis zum 16. Dezember, abends 5 Uhr. Allen Kunstfreunden kann der Besuch dieser reichhaltigen Ausstellung nur warm empfohlen werden. Tägliche Besuchszeit von 11 bis 5 Uhr. (Siehe Anzeige in der heutigen Nummer.)

— **Hotel „Zur Post".** Die ursprünglich nur die Kirmestage über engagierte bayrische Originalkapelle ist von dem Wirt auf vier Wochen verpflichtet worden. Bereits in der kurzen Zeit hat sich die Kapelle die Sympathie der Gäste erworben und wird auch in den nächsten Wochen ihre Anziehungskraft nicht verfehlen.

— **Landestheater.** Sonntag, 2 Dez., geht als einmalige Aufführung „Onkel Bräsig" mit Geh. Intendanzrat Emil Becker in der Titelrolle in Szene. „Onkel Bräsig", Fritz Reuters bekannteste, beliebteste Figur auf der Bühne, in der hervorragenden Darstellung durch Geh. Intendanzrat Emil Becker, ist ein Uebermaß an köstlichstem Humor und lustigster Stimmung. Da nur eine einmalige Aufführung des „Onkel Bräsig" möglich ist, versäume man nicht, sich sofort Karten zu besorgen.

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 1. Dez. Wir weisen nochmals auf die Adventsfeier am kommenden Sonntag, dem 2. Dezember, nachmittags um 4 Uhr, in der Kapelle, veranstaltet vom hiesigen Kirchenchor, hin. Wer eine rechte Feierstunde erleben will, versäume nicht, der an alle Gemeindeglieder freundlichst ergehenden Einladung zu folgen. — Der Kirchenchor sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Uebungsstunden in dieser Woche heute, Sonnabend, pünktlich 8 Uhr, stattfindet.

Remmighausen, 30. Nov. Am Sonntag, dem 2. Dezember, kann unsere älteste Bewohnerin, Frau Ww. Meise, Nr. 42, ihren 90. Geburtstag feiern. Seit 32 Jahren schon ist sie Witwe. Während des Krieges sind zwei ihrer Kinder und vor 8 Jahren ihre Schwester ihr durch den Tod entrissen worden. Wir wünschen ihr für alle kommenden Jahre Glück und Gesundheit.

Waldheide, 30. Nov. Nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet im Vereinshause eine Gemeinschaftskonferenz statt. Thema: Des Christen Kampf um das Kleinod. Redner ist der Evangelist Müller. Jedermann hat freien Zutritt.

Waldheide, 30. Nov. Volksmissionswoche findet vom Sonntag, 2., bis Sonntag, 9. Dezember, im Vereinshaus Waldheide statt. Redner: Evangelist Müller. Generalthema: „Ist nach dem Tode alles aus?" Anfang 8 Uhr.

Bad Salzuflen

— **Reformierte Gemeinde.** Am Sonntag, abends 8 Uhr, veranstaltet der Männerverein im unteren Saale des Gemeindehauses einen Vortragsabend, zu welchem die ganze Gemeinde herzlich eingeladen wird. Herr Pastor D. Koffhaus-Vlotho wird einen Vortrag halten über das Leben und Wirken des bedeutenden holländischen Staatsmannes und Streiters für die Sache des Evangeliums auf dem Gebiet von Kirche, Schule und Volkstum: Abraham Kuyper. Möchten recht viele sich zu diesem Vortrag einfinden.

— **Im Weinhaus Rheingold** findet heute abend eine große Walzer-Tanzkonkurrenz statt. — Ein Fest im Schnee bietet ab heute das Café Rheinland, Herforder Straße. (Siehe auch Anzeige.)

Schötmar

— **Auf eine 25jährige Tätigkeit** bei der Möbelfabrik Fritz Kramer können heute die Werkmeister Heinrich Schweppe und Heinrich Ackermann zurückblicken. Wir gratulieren!

— **Die Stadtverordneten-Sitzung** am Donnerstag abend nahm, trotz der reichen Tagesordnung, in 1¼ Stunden einen schnellen und glatten Verlauf. Vor Eintritt in die Tagesordnung gaben die Stadtverordneten Blanke u. Eichmann über ihre Aeußerungen in der letzten Sitzung Erklärungen ab, gegen die von der Linken scharf Stellung genommen wurde. Zum Punkt 1 der Tagesordnung fragt Stadtv. Brüning an, ob auch in diesem Jahre Weihnachtsbeihilfen an Bedürftige gegeben würden. Vom Bürgermeister wurde erwidert, daß Anfang Dezember der Fürsorge-Ausschuß sich mit der Sache befassen werde. Die Anfrage des Stadtv. Brüßner wegen der Elisabethstraße wurde am Schluß der Sitzung beantwortet. Die Anfrage Schirneker wegen Aufstellung von Bedürfnisanstalten in der Stadt wurde dem Stadtrat weitergegeben. Auf die Anfrage Czarneck nach Regelung des Ruhegehalts der städtischen Arbeiter sagt Herr Bürgermeister Beckmann die Vorlegung beim Stadtrat zu. — Ein Schreiben der Domänen-Abteilung wegen Uebernahme der Einzelpachtländereien wird verlesen und außer dem Antrag des Stadtrats die Uebernahme zu den angegebenen Bedingungen einstimmig abgelehnt. Als Schuttabladeplätze werden genehmigt der Platz am Sägewerk auf Heerse und die Steinmannsche Sandkuhle an der Weinbergstraße. Das städtische Haus an der Aper Straße, in dem sich jetzt der Konsum befindet, soll unter den vom Bauausschuß genehmigten Bedingungen zum Verkauf gestellt werden. Der Weg auf der Lindemannsheide soll in einer Länge von 280 Metern bei einer Straßenbreite von 6 Metern mit beiderseitigen Gehbahnen von 1¼ Meter mit einem Kostenaufwand von 10 000 RM. chaussiert werden. Die Anwohner haben sich verpflichtet, die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Die Ausführung der Arbeiten wird beschlossen, es sollen jedoch die vorgebrachten Wünsche berücksichtigt werden. Der Pächter der Heerser Mühle, Herr Schlingheider, wünscht einen Zusatz zu dem [illegible] damit einverstanden. Desgleichen bewilligen die Stadtverordneten eine Beihilfe von 1500 RM. für den Umbau der Sägegatteranlage auf Heerse. Die Telephonanlage im Rathaus soll gegen eine Entschädigung von vierteljährlich 70 RM. von der „Pritag" weiter gemietet werden. Als Vertreter zum Städtetag wurden gewählt der Stadtv.-Vorsteher Branding und die Stadtv. Lambracht und Brüßner. Zur Beratung einer Geschäftsordnung schlägt Stadtv. Lambracht vor, eine kleine Kommission, bestehend aus vier Mitgliedern, zu wählen. Es werden gewählt die Herren Lambracht, Hellmeier, Schleef und Böke; der Stadtv.-Vorsteher soll hinzugezogen werden. Die Kommission wird mit dem Stadtrat zusammen tagen und so zur großen Kommission (10 Personen) ausgebaut. Von der Ausübung des Vorkaufsrechts wird in zwei Fällen abgesehen. Nach einer Mitteilung über die gründliche Instandsetzung der Holzbrücke am Brüggenhaus im nächsten Frühjahr wurde die Sitzung um 21 Uhr geschlossen.

— **Die verschenkte Straße.** In der Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag entspann sich über die Elisabethstraße eine längere Aussprache, in der Bürgermeister Beckmann der Versammlung den Hergang und den Grund der Schenkung mitteilte. Wegen des schlechten Zustandes der Straße war der Besitzer, Herr Schormann, aufgefordert, für Abänderung der Mißstände Sorge zu tragen. Um sich nun seinen Verpflichtungen zu entziehen, hat der Schwiegersohn des Herrn Schormann kurzerhand die Straße an Herrn August Göke verschenkt. Göke hat das Geschenk angenommen, und die Sache ist gerichtlich eingetragen. Daß mit der Schenkung auch die Lasten übernommen werden mußten und daß bereits eine Aufforderung des Stadtrates zur Instandsetzung vorlag, ist dem Beschenkten verschwiegen. Die Straße ist in einem trostlosen Zustand und muß in Ordnung gebracht werden. Der jetzige Besitzer Göke ist dazu nicht in der Lage. Wer bessert jetzt die Straße aus? Wahrscheinlich die Stadt auf Kosten der Allgemeinheit, falls der Schenkungsvertrag mit seinen Begleitumständen nicht gegen Treu und Glauben und die guten Sitten verstößt und daher angefochten werden kann. Nach Mitteilung des Bürgermeisters wird das auch wohl geschehen.

— **Handarbeitsausstellung.** Die Firma Geschwister Bertram veranstalten zurzeit eine Handarbeitsausstellung, die allgemeine Beachtung verdient. Die Reichhaltigkeit der Ausstellung verdient ebenso Anerkennung wie die hervorragende Qualität der zur Schau gestellten kunstgewerblichen Leistungen.

— **Amtssparkasse.** Dem Beispiel anderer Sparkassen folgend, hat auch die Amtssparkasse Schötmar sogen. Patengeschenk-Sparbücher eingeführt. Jedem in Stadt und Amt Schötmar geborenen Kinde wird in Zukunft zum Geschenke ein Sparkassenbuch mit einem Einlagenbestand von drei Reichsmark gewährt. Durch diese Maßnahme will die Sparkasse auf eines der besten Geschenke hinweisen, die die Eltern dem jungen Erdenbürger geben können. Gleichzeitig wird auch bei ihnen und den Verwandten die Freude am Sparen für das neue Familienmitglied wachgerufen. Das Verfahren zur Erlangung eines solchen Sparkassenbuches ist folgendes: Kurz nach der Geburt wird ein Gutschein über 3 RM. übersandt. Dieser Gutschein kann innerhalb von drei Jahren nach seiner Ausstellung bei der Amtssparkasse zur Gutschrift als verzinsbare Anlage in Zahlung gegeben werden. Bei der Anlegung eines neuen Sparkassenbuches für das Kind zahlen die Angehörigen einen geringen Betrag, etwa 1 RM. zu. Die Stammeinlage von 3 RM. bleibt bis zum 14. Jahre gesperrt. Eine dem Gutschein beigefügte künstlerisch ausgestaltete Geschenkurkunde soll für das Kind eine bleibende Erinnerung sein. Diese neue, segensreiche Einrichtung wird jedenfalls von der Bevölkerung sehr begrüßt werden.

Amt Oerlinghausen

Mackenbruch, 30. November. Vor der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer zu Detmold bestand Herr Aug. Ruthe von hier die Prüfung im Tischlerhandwerk mit dem Prädikat „sehr gut".

Amt Lage

Stapelage, 30. Nov. Seinen 70. Geburtstag feiert am 2. Dezember dieses Jahres der Schafmeister Wilh. Sölter aus Bredaerbruch, z. Zt. bei Herrn Gutsbesitzer Sark Huxoll. Herzlichen Glückwunsch!

Horn

— **Vom Arbeitsmarkt.** Nach dem Eintritt der schlechten Witterung hat sich auch hier die Lage auf dem Arbeitsmarkt ganz naturgemäß wieder verschlechtert. Während vor kurzem kein einziger Arbeitsloser vorhanden war, sind nach den neuesten amtlichen Zählungen im Bezirk der Stadt Horn jetzt 135 Arbeitslose vorhanden.

— **Der erste Schnee!** In den frühen Morgenstunden ist gestern der erste Schnee gefallen. Nach mehrstündigem Flockentreiben war besonders das höher liegende Gelände mit einem weißen Teppich bedeckt. Hinter den Externsteinen sah man herrliche Bilder. Auf der Kleinen Egge betrug die Schneehöhe über 10 Zentimeter. Kühne Hoffnungen der Wintersportler werden zunächst kaum in Erfüllung gehen. Zur Mittagsstunde fiel Regen, und der weiße Traum wurde zu Wasser.

— **Schubert-Ehrung.** Am kommenden Dienstag steht hier das 2 Abonnementskonzert der Kapelle Schröder aus Paderborn im Zeichen einer Schubert-Ehrung. Für das abends 8 Uhr im Hotel zur Post (Oppermann) stattfindende Konzert ist ein auserlesenes Programm aufgestellt. Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Koch erhältlich.

— **Vom Kriegerverein.** Am Sonntagabend 8 Uhr findet im Gasthaus Röwe eine wichtige Versammlung des Krieger- und Landwehrvereins statt, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen wird.

Amt Hohenhausen

Hohenhausen, 30. Nov. Die 25. Junggeflügelschau des Lipp. Geflügelzuchtverbandes findet heute und morgen, Sonntag, in den Sälen des Herrn Rottmann statt. Die Ausstellung wird heute um 2 Uhr eröffnet und einen umfangreichen Ueberblick über Ge[illegible] Es gelangen eine Reihe von Ehrenpreisen zur Verteilung.

Aus den Nachbargebieten

Herford, 29. Nov. Herforder Luftfahrt-Bazar. Der Herforder Luftfahrt-Bazar nimmt heute, Sonnabend, 16 Uhr, auf dem Schützenberge seinen Anfang. Trotz der Aufwendungen wird nur ein Eintrittsgeld von 1 RM. erhoben und alle Getränke und sonstige Waren werden zu ortsüblichen Preisen verabfolgt. Genußreiche Stunden, die nicht durch zu frühen Schluß der Veranstaltung getrübt werden sollen, stehen bevor. Das Ende der Sonnabend-Veranstaltung ist mit Rücksicht auf die zahlreichen auswärtigen Besucher so gelegt, daß die Morgenzüge nach allen Richtungen benutzt werden können. Am Festsonntag, der um 15.30 Uhr beginnt, wird bis 3 Uhr gefeiert. Darum: Auf zum Herforder Luftfahrt-Bazar.

Das Deutsche Turnfest im Film

Noch stehen die Anhänger Jahn's und die zahlreichen Freunde der großen Deutschen Turnerschaft unter dem überwältigenden Eindruck des glänzend verlaufenen Turnfestes in Köln am Rhein. Und schon jetzt war es den Bemühungen der hiesigen Turner vergönnt, den großen Film nach Detmold zu bringen!

Im sehr gut besetzten Saale des Vereinshauses wurde gestern abend der erhebende Eindruck der großen Tage in der rheinischen Metropole von neuem lebendig. Sehr gut gelungene Aufnahmen zeigten den Auftakt der großen Feierlichkeiten. Da sah man zunächst die Schönheiten des „heiligen" Kölns und dann die herrlichen Bilder vom Strom der Reben, weiter den Beginn der Rheinstaffel in Basel und nach der Ankunft die Uebergabe der Urkunde an den bewährten Vorsitzenden der D. T. Dr. Berger. Alsdann entrollte sich ein ungemein abwechslungsreiches Treiben auf dem Rasen des herrlichen Stadions. Die verschiedensten Zweige des Turnens wurden in überaus packender Weise vorgeführt. Man sah das immer mehr in Anwendung kommende Fechten, das Turnen der einzelnen Gaue und nicht minder die Frauenriegen und die junge Jugend. Gekrönt wurde der Film durch den überaus prächtigen Festzug und die Siegerehrung.

Der Film ist im ganzen genommen eine Leistung. Am imposantesten wirkten die Freiübungen und die Volkstänze von 4000 Turnerinnen. Man möchte nur einwenden, daß bei der gewaltigen Ausdehnung der Rasenspiele innerhalb der Deutschen Turnerschaft dieser Zweig nicht berücksichtigt ist. Leider hatte man dafür den Freiübungen zuviel Zeit geschenkt, wodurch eine Müdigkeit der Zuschauer eintrat. Abgesehen von diesem Regiefehler hinterließ die Vorführung durch die Firma Meyer-Spelbrink den besten Eindruck.

Das sehr zahlreich erschienene Publikum dankte wiederholt mit lautem Beifall und wird den Veranstaltern für die Bekanntschaft mit diesem werbenden Film für die Ideale deutschen Turnens sicherlich viel Dank wissen!

Vom Weihnachtsbüchermarkt. Seit Tagen hat die Bücherstube der Meyerschen Hofbuchdruckerei, Detmold, Paulinenstraße, ihre Schaufenster für die Weihnachtskäufe hergerichtet. Heute liegt der Zeitung ein umfangreicher Prospekt der Bücherstube bei, der es so recht bequem macht, die Bücher für den Weihnachtstisch auszuwählen. Immer noch ist ja das Buch mit seinem bleibenden Wert die beste und wertvollste Gabe, die man für Jung und Alt unter den Tannenbaum legen kann. Groß ist die Zahl der Neuerscheinungen in diesem Jahr. Jeder findet an unterhaltenden und belehrenden Werken das, was sein Geschmack und sein Interesse sucht. Den einen locken vielleicht die Abhandlungen über das in unserer Zeit so wache Interesse für Eheproblem, das der holländische Arzt Van de Velde und der amerikanische Richter Lindsey grundlegend behandeln, den anderen fesseln vielleicht mehr die modernen Romane von Werfel, Zahn, der Gebrüder Mann, Wassermann u. a. — Auch für den schwachen Geldbeutel ist manches gut erschwinglich. Sicher wird von vielen die Volksausgabe der „Heiligen und ihr Narr" von Agnes Günther sehr begrüßt werden. Auch der Schubertliebhaber findet im Todesjahr des großen Meisters neue Literatur über ihn. Groß ist die Auswahl älterer bewährter Romane und Erzählungen und der Schriften für die Jugend. Und wer im Wahlkampf noch genug davon hört, der kann sich auch Werke über Politik vom Weihnachtsmann bringen lassen; Frhr. v. Rheinbaben gibt in seinem Buch „Von Versailles zur Freiheit" einen ausgezeichneten Ueberblick über den Weg der deutschen Politik an Hand von amtlichem Material. Gedichtsammlungen, Ausgaben unserer Klassiker, Uebersetzungen der fremden Literatur und die vielen Kalender vervollständigen das reiche Lager der Meyerschen Bücherstube, in dem jeder das findet, was er für sich und die Seinen für den Gabentisch sucht.

Aus dem Gerichtssaal

Sitzung des Schöffengerichts Detmold.

Wegen Vergehens gegen die Reichsversicherungsordnung

hatte sich der Kaufmann Aug. P. aus Heiligenkirchen zu rechtfertigen. Schon längere Zeit vor dem endgültigen Zusammenbruch seines Geschäftes waren die finanziellen Verhältnisse bei ihm derart schlecht, daß er für die Deckung der Versicherungsbeiträge der Arbeiter die erforderlichen Mittel nicht mehr aufbringen konnte. Der Angeklagte glaubt deshalb auch, daß er sich nicht strafbar gemacht haben kann. Darin aber irrt der Angeklagte. Nach den sehr weitgehenden Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung hat der Geschäftsinhaber unbedingt dafür zu sorgen, daß bei jeder Lohnauszahlung, auch wenn sie in Raten geschieht, in erster Linie der Versicherungspflicht Genüge geschieht. Das Schöffengericht verurteilt den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 75 RM.

Ein Einbruchsdiebstahl

wurde in der Nacht zum 12. Oktober d. Js. bei dem Gastwirt Brinkmann in Mosebeck ausgeführt, bei dem dem Täter 950 Zigaretten als Beute in die Hände fielen. Bares Geld hat er nicht bekommen, weil B. seine Kasse diebessicher verwahrt hatte. Der Dieb [illegible] Arbeiters Johann Sch. aus Schneidemühl gefaßt. Er gesteht die Tat ein. Er sei damals in Not und Bedrängnis gewesen und habe sich durch den Einbruch Mittel zum Weiterkommen verschaffen wollen. Die Zigaretten hat der Angeklagte später auf seiner Wanderung an Kollegen der Straße verschenkt. Da der Angeklagte schon wegen Diebstahls vorbestraft ist, erkennt das Schöffengericht gegen ihn auf sechs Monate Gefängnis. Die Untersuchungshaft wird angerechnet.

Bestrafter Leichtsinn eines Autolenkers.

Der Kraftwagenführer Fritz K. aus Wildeshausen war auf einer Fahrt zum Hermannsdenkmal in Hiddesen mit einem anderen Kraftwagen zusammengestoßen. Die Insassen der beiden Wagen wurden nicht verletzt. Dagegen prallte das von dem Angeklagten angefahrene Auto mit voller Wucht gegen einen am Wege stehenden Radfahrer. Obwohl das Rad durch den Anprall vollständig zertrümmert wurde, kam der Besitzer des Rades wie durch ein Wunder mit leichten Verletzungen davon. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß der Angeklagte zu schnell in die Straßenkreuzung mit seinem Wagen hineinfuhr. Er entschuldigt dies mit der Unkenntnis der Örtlichkeit. Da der Angeklagte inzwischen den Schaden wieder gut gemacht hat, läßt es das Schöffengericht bei einer Geldstrafe von 75 RM. bewenden.

Unterschlagung von Kundengeldern.

Der einige Zeit bei der Firma B. als Reisevertreter tätig gewesene Paul T. aus Detmold hatte während dieser Zeit unbefugt in einer Reihe von Fällen Kundengelder eingezogen und für sich verwertet. Die Firma hatte dem damals arbeitslosen T. ausdrücklich mit der Abmachung eingestellt, daß er keine Kundengelder einziehen dürfe. Der Angeklagte hat sich aber an diese Abmachung nicht gehalten. Der Angeklagte, der Schwerkriegsbeschädigter ist, führt aus, daß er damals ohne Mittel gewesen sei und daß er in dieser Not sich an dem fremden Gelde vergriffen habe. Für den Angeklagten spricht, daß er inzwischen das unterschlagene Geld bei der Firma erstattet hat. Das Gericht billigt deshalb dem Angeklagten auch mildernde Umstände zu und erkennt auf 50 RM Geldstrafe.

Blutschande.

In einer außerordentlichen Sitzung verhandelte dann das Große Schöffengericht gegen den Arbeiter Friedrich M. M., der 58 Jahre alt ist, ist wegen einer besonders verwerflichen Tat unter Anklage gestellt. Es wird ihm Blutschande und Notzucht an seiner eigenen 13jährigen Tochter und Bedrohung mit Totschlag gegenüber seinen anderen Kindern zur Last gelegt. Die Verhandlung findet hinter verschlossenen Türen statt. Das Urteil des Großen Schöffengerichts lautet auf zwei Jahre Zuchthaus. Wegen der besonderen

Lippisches Landestheater

„Kleine Komödie" von Siegfried Geyer.

Ein hübscher, munterer Einakter, prächtig geeignet, um als neckische Verkleidungskomödie auf Dilettantentheatern bei Stiftungs- und ähnlichen Festen gespielt zu werden, ausgewalzt zu drei abendfüllenden Akten.

Der Verfasser hält es mit Mephistopheles: „Das mußt du dreimal sagen."

Die Kammerzofe erscheint als Gnädige, die Gnädige als Kammerzofe; der Kammerdiener erscheint als Herr Baron, der Herr Baron als Kammerdiener.

Die Bretter, die die Welt bedeuten, biegen sich vor Staunen über das Alter dieser Zitrone. Ein gewisser Kotzebue nahm sie schon ziemlich ausgesogen aus den Händen der alten Spanier und preßte ihr vollends den Saft aus. Herr Siegfried Geyer aus Wien hat noch ein Tröpfchen darin gefunden.

Drei Damen, drei Herren. Die Damen haben unbeschreiblich niedlich und appetitlich auszusehen, die Herren haben unbeschreiblich „leschähr" zu plaudern.

Die Damen Behrendt, Endres, Reimann — um die alphabetische Reihenfolge einzuhalten — sahen unbeschreiblich niedlich und appetitlich aus.

Die Herren Wiese, Kroll und Klafft — umgekehrte alphabetische Reihenfolge — plauderten unbeschreiblich „leschähr".

Und die Damen Behrendt, Endres und Reimann, und die Herren Wiese, Kroll und Klafft gefielen sich gar sehr in ihrer schelmischen Maskerade und verweilten — verweilten — verweilten . . .

Wenn man aus einem soliden Einakter einen gereckten Dreiakter macht, dann sollte man hurtig über die Stoppeln springen, um ihre Dürre nicht bemerken zu lassen.

Und wo blieb diesmal Emils berühmter Rotstift?

Otto Gilbert.

Nachschrift: Wer sich über den literarischen Wert der obigen Tragödie unterrichten will, bekommt ihn für 10 Pfg., gedruckt und dem Theaterzettel angeheftet, an der Kasse zu kaufen.

Film im Landestheater

Zwei amerikanische Musterfilme.

Abwesenheit von Detmold erlaubt mir erst heute auf die neuesten Filme im Landestheater einzugehen; da ihre Laufzeit beinah abgelaufen, sei es mir gestattet, mich auf ein paar Bemerkungen zu beschränken.

„Wasser hat Balken" ist ein Buster Keaton-Film, „Der Sohn des Scheichs" ein Rudolf Valentino-Film. Beide sind mustergültig in allem, was die amerikanischen Filme bester Qualität kenn- und auszeichnet.

Da ist eine Photographie, die den Gipfel der Technik erklettert hat. Das ist nicht rein handwerklich zu nehmen. Eine vollkommene Phototechnik versteht sich heute nachgerade von selbst bei allen Filmen, die den Weltmarkt erobern wollen. Zur Phototechnik muß eine absolut sichere Ausnutzung der Beleuchtung und ein unerschöpflicher Wechsel der Einstellungen, je nach Objekt, Umgebung und beabsichtigtem Effekt, hinzukommen. Wenn z. B. der Kameramann nicht die Fähigkeit hat, sich schnell und sicher auf die unerhörten Tricks des Keaton-Films einzustellen, so versagt ihre Wirkung.

Da sind dann zweitens eben diese Tricks. Was in den beiden Filmen in dieser Beziehung geleistet wird, ist ganz fabelhaft. In dem einen wirft z. B. ein richtiger amerikanischer Blizzard (Orkan) eine Stadt über den Haufen, in dem andern fegen Schwärme von Berberreitern über meilenweite Wüstensandhügel. Dazu die akrobatischen Tricks: jede Art von Gymnastik, Equilibristik, Sport wird bis zur unmöglichen Waghalsigkeit gesteigert. Und das alles mit einem Aufwand von Mitteln, als ob in diese „Performances" Millionen hineingepulvert wären.

Drittens der Yankee-Humor. Es ist das ein besonderer Humor, breit, ungeschlacht, gutmütig, possenspielerisch, auf Körperliches gerichtet, immer an die Klaunerie streifend, die amerikanische Entsprechung des europäischen Hanswursts. Viertens die sentimentale Liebesgeschichte, immer von einer Oberflächlichkeit des Gefühls, einer grundfalschen Romantik, einem todsicheren happy end, ganz im Geschmack des großen Haufens in einer Jahrmarktsbude.

Aus diesem Gemisch von unvergleichlicher Technik, erstaunlichen Tricks, unbegrenzten materiellen Mitteln, unerschöpflicher Possenreißerei, gleißender Märchenromantik und billiger Gefühlsseligkeit werden Werke hervorgebracht, die in ihrer Art vollkommen sind.

In dieser Art sind auch die Filme „Wasser hat Balken" und „Der Sohn des Scheiks" vollkommen. Es lohnt sich schon sie anzusehen.

Damit ist es zu Ende. Das was da ist, erzeugt einen vollendeten Handelsartikel, eine dem Massengeschmack dienende und ihn unfehlbar treffende Ware. Von dem, was aus dem Film ein Kunstwerk, etwa auf dem Niveau des Dramas, zu machen im Stande wäre, ist (von der vollkommenen Photographie abgesehen) nichts da.

Das Manko fängt schon beim Schauspielerischen an. Daß in der steinernen Maske Buster Keatons (wie in der Chaplins oder in der Brille Harald Lloyds) irgend ein mimischer Wert läge, wird mir niemand aufzureden gelingen. Es ist ganz platt und glatt ein Mangel, und aus dem Mangel wird ein Trick gemacht. Und aus dem Trick allmählich ein Fetisch. Auch das ist — Geschäftstüchtigkeit. Mit Kunst hat das nichts zu tun.

Von allem Anfang an legte der Amerikaner im Film den Akzent bei seinen Darstellern auf Äußerlichkeiten, die Männer mußten stark, gewandt, Akrobaten, Wildwestreiter oder Klauns sein; die Weiber hübsche Puppen, alle über einen Leisten geschlagen. Nimmt man wenige aus, wie den Fairbanks, die Gloria Swanson, die Lilian Gish, so wurden schauspielerische Leistungen in amerikanischen Filmen von Fremden gestellt: von Jannings, Larsen, Menjou, der Pola Negri, der Garbo, oder, wie im „Sohn des Scheichs", von dem schönen Valentino und der bezaubernden Vilma Banky, einer Ungarin.

Am übelsten aber ist es in den amerikanischen Filmen um das höchste Element bestellt, das einen Film zum Kunstwert zu erheben vermag, um eine psychologisch verankerte Handlung und ihre Sichtbarmachung durch filmische (optische) Mittel. In dieser Hinsicht steht der Durchschnitt der amerikanischen Filme auf der Stufe schlechter Kinderbücher. Der Stoff (soll man ihn dramatischen oder epischen nennen? — von beiden hat der filmische etwas) ist also bei den Amerikanern Tinnef. Schauspielkunst und Stoff sind aber die Stärke der besten (leider nicht aller!) deutschen Filme. Daß die deutsche und die amerikanische Weise sich durchdringen müßten, um aus der Sphäre des Handelsartikels in die der Kunst vorzudringen, ist von den einsichtigeren Filmleuten längst erkannt worden. Aber wie? — die bisher gemachten Versuche haben noch keinen erfolgreicheren Weg gefunden.

Sieht man sich die beiden amerikanischen Filme an, die jetzt im Landestheater laufen, so könnte man vor Neid platzen. Und man fragt sich: warum können wir dieses handwerkliche „Finish" nicht auch aufbringen? Die Antworten kenne ich, sie wurzeln ausschließlich im Geldpunkt. Aber ob die Antworten richtig oder nur eine Ausflucht sind derer, die in ihrer Routine nicht gestört sein wollen, ist eine noch offene Frage.

Otto Gilbert.

Reichspräsident von Hindenburg als Kunstförderer. Reichspräsident von Hindenburg hat zum 400jährigen Jubiläum der ev. Stiftskirche zu St. Goar a. Rhein ein großes Chorfenster, darstellend „Christus am Kreuz", gestiftet, mit dessen Ausführung die Vereinigten Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei Puhl & Wagner, Gottfried Heinersdorff, Berlin-Treptow, in Verbindung mit dem Maler Professor Cesar Klein, beauftragt wurden.

L.L.-Z.-Sport

Westdeutscher Spielverband

Gau Lippe

Was bringt der Sonntag?

Nachdem am Vorsonntag der Spielbetrieb in der Ligaklasse ruhte, herrscht am Sonntag wieder Hochbetrieb. Die Ligaklasse wartet mit nicht weniger als 4 Treffen auf. VfB. Detmold trägt das letzte Spiel der ersten Serie gegen „Preußen" Paderborn in Paderborn aus. Der eindrucksvolle Sieg der Bewegungsspieler am Bußtag berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Wie schwer es aber in Paderborn zu gewinnen heißt, ist hinreichend bekannt; ebenfalls ist der Gegner nicht zu unterschätzen. Das zweite Treffen sieht den BV. Lemgo mit dem SuS. Brake in Lemgo im Kampf um die Punkte. Es bleibt abzuwarten, ob sich Lemgo für die in der ersten Serie erlittene Niederlage revanchieren wird. Der VfB. Bünde empfängt den Spitzenreiter BV. Oeynhausen. Der Platzverein wird seinem Gegner auf eigenem Gelände den Sieg nicht allzu leicht machen. Das vierte Treffen sieht den Tabellenletzten „Wittekind" Enger in Brackwede gegen „Westfalia". Auch hier dürfte es Enger nicht gelingen, einen Sieg mit nach Hause zu nehmen.

In der Klasse der Ligareserven spielen: SC. Minden — BV. Lemgo, VfB. Detmold — Spvg. Gütersloh und Herford — Enger.

Der lippische Gau wartet mit einem besonders reichhaltigen Programm auf, um die erste Serie recht bald unters Dach zu bringen. In der A-Klasse gelangt endlich das mit großer Spannung erwartete Treffen zwischen „Arminia" Hiddesen und dem BSV. Heidenoldendorf zum Austrag. Eine Voraussage ist bei der Gleichwertigkeit beider Mannschaften sehr schwierig. Die zweite Begegnung in dieser Klasse findet in Lage zwischen dem Spiel und Sport und dem RSV. Heiden statt. Trotzdem Heiden ein nicht zu unterschätzender Gegner ist, die Arminen aus Hiddesen haben es erfahren, erwarten wir Lage in Front.

In der A-2-Klasse spielt VfB. Detmold — SuS. Lage II, VfL. Salzuflen — BSV. Heidenoldendorf, VfB. Oerlinghausen — „Fortuna" Schlangen und RSV. Heiden — SuS. Brake.

Die B-2-Klasse wartet mit folgendem Programm auf: RSV. Waddenhausen — RSV. Entrup, RSV. Hörste — RSV. Wahmbeck, RSV. Lieme — RSV. Helpup, RSV. Hörstmar — „Eintracht" Jerxen-Orbke III. — RSV. Kült II — „Eintracht" Jerxen-Orbke II und RSV. Heidenoldendorf — Detmolder Ballspiel-Club

Das ursprünglich vorgesehene Programm der 3. Gruppe dieser Klasse hat eine Aenderung erfahren, so daß nunmehr folgende Spiele zum Austrag gelangen: Bavenhausen — Bentorf Erder — Lüdenhausen, Westorf — Heidelbeck und Bösingfeld — Hohenhausen.

In der zweiten Gruppe gibt es ebenfalls einige recht interessante Treffen. Es spielen Blomberg — Horn, Hohlstädt-Oesterholz — Hörste, u. Hakedahl — Wahmbeck. Das angesetzte Spiel Detmolder Ballspiel-Club gegen den RSV. Haustenbeck gelangt nicht zum Austrag, da Haustenbeck seine Mannschaft zurückgezogen hat. Blomberg, Hörste und Wahmbeck sollten sich in diesen Spielen die Punkte nicht nehmen lassen.

In der zweiten Gauklasse sind folgende Spiele angesetzt: Leese — Leopoldshöhe, Hörstmar — Helpup, Waddenhausen — Entrup, Sommersell — Barntrup und Schuckenbaum — Lieme.

Nachdem die Spiele am letzten Sonntag zum Teil verregnet sind, und eine Durchführung der angesetzten Spiele unmöglich war, wäre es zu wünschen, daß die leichte Besserung des Wetters auch am Sonntag anhält und eine restlose Durchführung der Spiele gewährleistet.

Auch in der Jugendklasse sind sehr interessante Begegnungen zu verzeichnen. In der Untergruppe Nord kämpfen Bavenhausen — Heidelbeck und Lüdenhausen — Hohenhausen um die kostbaren Punkte. RSV. Kült II trägt in Heidenoldendorf das nächste Verbandsspiel aus. Heidenoldendorf spielt gegen Detmolder Ballspiel-Club II, während die erste Jugend von Heidenoldendorf in Orbke ein Freundschaftsspiel gegen die erste Jugend der Eintrachtler austrägt. Heidenoldendorf III mißt seine Kräfte ebenfalls im Freundschaftsspiel gegen VfB. Detmold III. In der Klasse der Schüler werden Waddenhausen und Heiden um die Punkte spielen.

*

Mitteilungen

Die Gruppe 3 (2. Gauklasse) wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Spiele am 2. 12. wie folgt ausgetragen werden: Bavenhausen — Bentorf (Wisger); Erder — Lüdenhausen (Exter); Westorf — Heidelbeck (Kreimeier) und Bösingfeld — Hohenhausen (Delius). Die Termine der letzten „L.Z." sind ungültig. Meine Berichtigung hat die Geschäftsstelle des WSV. scheinbar zu spät erreicht. Fr. M.

Deutsche Turnerschaft

Handballspiele.

Meisterklasse.

Der vorjährige Westfalenmeister, Jahn Lüdenscheid, kommt in diesem Jahre für den Endkampf nicht mehr in Frage. Im Märkischen Gau führt „Germania" Hagen. Auch in den übrigen Gauen ist die Meisterschaftsfrage durchweg geklärt. Im Minden-Ravensberger Gau führen punktgleich die TG. Herford und die Bielefelder Turngemeinde. Doch wird auch hier am kommenden Sonntag in Herford die Entscheidung fallen. Herford dürfte, zumal der Endkampf auf bekanntem Platze zum Austrag kommt, die größten Siegesaussichten haben.

Auch im Lippischen Turngau wird am kommenden Sonntag bei dem Rückspiel zwischen dem Tv. Lemgo und dem Detmolder Tv. von 1860 die Frage der Tabellenführung endgültig entschieden werden. Das Spiel gelangt in den Pinneichen in Detmold zum Austrag. Beide Mannschaften werden sicherlich alles hergeben, um den Sieg für ihren Verein zu erringen. Die übrigen Mannschaften der Meisterklasse, Lage, Schötmar und Bahn Frei sind spielfrei an diesem Sonntag.

Turnerinnen-Handball

Auch die Turnerinnen des Tv. Lemgo sind am Sonntagnachmittag zu einem Freundschaftsspiel gegen die Turnerinnen des Detmolder Tv. von 1860 nach Detmold verpflichtet. Das Spiel findet nach dem Spiel der Meisterklasse ebenfalls auf dem Pinneichenplatz statt.

A-Klasse.

In der A-Klasse beginnen am kommenden Sonntag nunmehr auch die Rückspiele. Die 1. Mannschaft des Tv. Kalldorf spielt auf eigenem Platze gegen die 1. Mannschaft des Tv. Spork und wird sicherlich auch aus diesem Spiele die Punkte heimtragen. Retzens 1. Mannschaft fährt zum fälligen Pflichtspiel nach Blomberg und dürfte der 1. Mannschaft des dortigen Tv. den Sieg überlassen müssen. In Augustdorf findet das Punktspiel zwischen der 2. Mannschaft des Tv. Bahn-Frei und der 1. Mannschaft des Tv. Augustdorf statt. Beide Mannschaften sind gleich spielstark, doch wird Bahn-Frei mit seiner technisch besseren Spielweise dem körperlich überlegenen Gegner den Sieg nicht so ohne weiteres überlassen.

B-Klasse.

In Heiden treffen die 2. Mannschaft des Tv. Heiden und die 1. Mannschaft des Tv. Spork aufeinander, während in Schlangen die 1. Mannschaft des Tv. Hohenhausen und Schlangen um die Punkte ringen.

Jugendklasse.

Hochbetrieb herrscht in den Jugendklassen. In Detmold geht dem Treffen der Meisterklasse das Spiel der 1. Jgd. des Tv. Lemgo gegen die 1. Jgd. des Detmolder Tv. voraus. Bahn-Freis 1. Jugend muß zum Pflichtspiel nach Schötmar gegen die 1. Jgd. der TG. Schötmar, und Augustdorfs 1. Jgd. spielt auf eigenem Platze gegen die 1. Jgd des Tv. Meinberg. Sa.

gestaltung des Lieferungsmarktes zum Ausdruck. Am Mehlmarkt liegt jede Unternehmungslust. Weizenmehl liegt bis etwa 50 Pfg. und etwa 25 Pfg. niedriger. Umsätze bleiben auf ein Minimum beschränkt. Hafer ist weiter schwach veranlagt. Die Nachfrage der Exporteure und ebenso auch des Konsums läßt stark zu wünschen übrig. Auch Gerste liegt weiter schwach bei reichlichem Angebot und geringster Aufnahmeneigung.

Produktennotierungen.

Berlin, 30. Nov. Weizen: märkischer 208—210, Dez. 220—221½, März 233—233¼, Mai 239½, matt; Roggen: märkischer 201—204, Dez. 216—216½, März 228¾—229, Mai 236½—237, schwächer; Braugerste 220—235, Futter- u. Industriegerste 200—207, ruhig; Hafer: märkischer 195—203, Dez. 212, März 225½ bis 226½, Mai 235¼, ruhig; Mais, waggonfrei ab Hamburg 217—219, ruhig; Weizenmehl 26,25—29,25, still; Roggenmehl 26,10—28,75, ruhig; Weizenkleie 14,20—14,40, matt; Melasse 15—15,15; Roggenkleie 14,20—14,40, matt; Raps 340—350, behauptet; Viktoriaerbsen 42—50; Wicken 27—29,50; Rapskuchen 19,90—20,20; Leinkuchen 25—25,20; Trockenschnitzel 13,60—13,90; Soyaschrot 22,00—22,70; Kartoffelflocken 19,20—19,70.

Viehmarkt

Berlin, 30. Nov. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 2404 Rinder, darunter 620 Ochsen, 515 Bullen, 1269 Kühe und Färsen, 1994 Kälber, 4887 Schafe, 10 586 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1589, 624 Auslandsschweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a) 55—58, b) 51—53, c) 56—60, b) 38—42; Bullen: a) 53—55, b) 49—52, c) 45—48, b) 40—43; Kühe: a) 42—45, b) 33—40, c) 25—30, b) 18—21; Färsen: a) 51—54, b) 44—48, c) 38—42, b) 34—44; Kälber: a) —, b) 75—86, c) 55—75, b) 38—53; Schafe: a) 61—64, b) 54—58, c) 42—46, b) 40—50; Schweine: a) 78, b) 77—78, c) 75—77, b) 72—75, e) 68—71, Sauen 66—70. Marktverlauf: Bei Rindern in guter Ware glatt, sonst ruhig; bei Kälbern ruhig; bei Schafen ziemlich glatt; bei Schweinen glatt. — Die Viehmärkte am 25. Dezember und 1. Januar fallen aus.

Witterungs-Uebersicht

vom 30. November 1928.

An der Westflanke des gestern noch bis Norwegen sich erstreckenden Ausläufers des Azorenhochs heranströmende Warmluft hat schnell zum Abbau geführt, andererseits jedoch die über dem Nordmeer gelegene Zyklone vertieft. Ein schon gestern schwach erkennbarer Ausläufer hat sich zu einer kräftigen Randstörung über der Nordsee entwickelt und ganz Norddeutschland unter ausgedehnten Niederschlägen in seinen Bereich gezogen. Die südlichen Winde haben die Temperaturen schnell wieder ansteigen lassen, so daß für die nächsten Tage die Nachtfrostgefahr beseitigt ist. Die Rückseite dieses Ausläufers ist über England nur schwach ausgeprägt und wird daher bei uns auch nur vorübergehend Aufheiterung bringen. Da das Nordmeertief heute schon mit dem westatlantischen in Verbindung steht, scheint die Westwetterlage noch erhalten zu bleiben.

Wetteraussichten für den 1. und 2. Dezember.

Südwestliche, zeitweise auf Nordwest drehende böige Winde, vielfach Niederschläge, nur vorübergehend Aufklaren, ziemlich kühl.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Jungdeutscher Orden, Wandergefolgschaft. Sonntag, morgens ab 8½ Uhr: Schießen auf dem Schützenberge.

— Nationalverband Deutscher Offiziere. Der „Stahlhelm" hat die Mitglieder des N. D. O. zu seinem 10. Stiftungsfest am Sonntag, 2. Dez., 7,30 Uhr abends, im „Neuen Krug" eingeladen.

— Eigenheim-Bund Niedersachsen. Montag, abends 8 Uhr: Wichtige Mitgliederversammlung im „Grünen Jäger". Freunde willkommen.

— Altdeutsches Wochend. Tollnacht? an Stahlhelm-feier Sonntag 7,30 Uhr, „Neuer Krug".

Stahlhelm, Ortsgr. Hiddesen, Heiligenkirchen, Helpup, Lage, Meierberg, Horn, Blomberg, Donop, Jerxen. Sonntag 7,30 Uhr: Beteiligung an der Feier der Ortsgr. Detmold im „Neuen Krug".

Kriegerverein Spork-Eichholz-Remmighausen. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Versammlung im Dreierkrug.

Sportverein „Eintracht" Jerxen-Orbke. Heute abend 8 Uhr: Versammlung.

Kriegerverein Hörste-Stapelage. Heute abend 8 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal.

Jungdeutscher Orden Bärenschlucht. Sonntag, morgens 9 Uhr: Theaterprobe in der Wohnung von Bruder Friedrich.

Stahlhelm, Ortsgr. Helpup. Montag, 3. 12., abends 8 Uhr: Pflichtversammlung bei Frau Waldhecker.

Geschäftliches

Die Berliner Stadtmission mit ihren weit über hundert Berufsarbeitern, unter der Leitung von acht Pastoren, ist wohl das größte Werk christlicher Liebestätigkeit in Berlin. Das ganze Jahr ist sie von Hilfesuchenden überlaufen; es sind meist die schwersten Fälle, die zu ihr als ihrer letzten Rettung kommen, und viele hat sie vor dem äußersten verzweifelten Schritt bewahren können und ihr Leben wieder in geordnete Bahnen lenken dürfen, ehe es zu spät war. Davon erzählt der unserer Zeitung beigelegte Aufruf. Er will die Liebe unserer hilfsbereiten Leser wachrufen, zu Weihnachten denen den Tisch zu decken, an die sonst niemand mehr denkt.

*

Erdal-Kwak-Serienbilder, die man beim Einkauf von Erdal Schuhcreme und Kwak-Bohnerwachs gratis erhält, haben sich rasch die besondere Wertschätzung junger und älterer Sammler erworben. Augenblicklich sind einige besonders schöne Serien im Druck, die demnächst ausgegeben werden.

Verwerflichkeit der Tat hat das Große Schöffengericht gegen den Angeklagten auf diese empfindliche Strafe erkannt.

*

Sitzung des Amtsgerichts Bad Salzuflen vom 29. November 1928.

Vorsitzender: Amtsgerichtsrat Friedrichsmeier; Vertreter der Anklagebehörde: Justizinspektor Jacob.

Vom Brennholz

eines Mitbewohners sollte sich das Ehepaar Helene und Peter Sch. das Feuer des häuslichen Herdes angemacht haben, ohne dazu berechtigt zu sein. Auf die Anzeige des sich bestohlen Glaubenden erhielten beide Missetäter einen Strafbefehl über je 3 RM., erhoben aber Einspruch dagegen und suchten mit vereinten Kräften ihre Unschuld in dem heutigen Termin zu beteuern. Doch der Verräter schläft bekanntlich nie und so nahte er sich auch hier in Gestalt eines Bäckerlehrlings, der alles genau gesehen hatte. Und es half nichts: die Strafe wurde als zu Recht bestehend erkannt und die Beklagten mit ihrem Einspruch kostenpflichtig abgewiesen.

Vom Betriebsrat.

Der Ziegeleibesitzer August Qu. in Salzuflen war zu 10 RM Geldstrafe verurteilt worden, weil er es unterlassen haben sollte, aus der Zahl seiner Arbeiter einen Wahlvorstand zu bestellen, welcher die Wahl eines Obmannes, bezw. eines Betriebsrates vornehmen konnte. Zur Begründung seines hiergegen erhobenen Einspruchs wollte er sich darauf berufen, daß nicht er, sondern ein anderer mit diesen Angelegenheiten Betrauter dazu verpflichtet gewesen wäre. Er wurde jedoch auf die Bestimmungen des Betriebsrätegesetzes hingewiesen, sah schließlich ein, daß er sich doch nicht genügend darüber informiert hatte und nahm seinen Einspruch zurück.

Vom Zeugen mit der Autopanne.

Zwei jugendliche Arbeiter sollten sich wegen versuchten Diebstahls verantworten. Der wichtigste Belastungszeuge aber hatte unterwegs eine Autopanne, wovon er pflichtschuldigst sogleich das Gericht benachrichtigte. Die heutige Hauptverhandlung mußte aus diesem zwingenden Grunde vertagt werden. — Auch eine gegen den Rechtsanwalt Dr. W. in Herford anstehende Sache wegen Verstoßes gegen die Straßenverkehrsordnung mußte, um weitere Zeugen zu hören, auf später verschoben werden.

Aus dem Vereinsleben

Garde-Verein Lippe. Die nächste Mitglieder-Versammlung findet Sonnabend, 8. Dezember, 8,30 Uhr abends, pünktlich im „Kaiserhof" zu Detmold statt. Am darauffolgenden Sonnabend, dem 15. Dezember, soll im Saale des Hotel „Zum Hermann", Ecke Paulinen- und Grabbestraße, Eingang Grabbestr., zu Detmold, unsere erste Familienfeier abgehalten werden. Den Abend schon jetzt vormerken und freihalten! Die Kameraden werden dazu sicherlich restlos mit ihren Angehörigen erscheinen, zumal da dies die erste derartige Veranstaltung ist und ein besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben wird. Der Vergnügungsausschuß bereitet allerhand Unterhaltung vor, u. a. auch eine Verlosung, für welche die Gegenstände oder Bargeld zum Ankauf von solchen von den Mitgliedern bis zum 8. Dezember spätestens an den Kameraden Ing. Georg Finke, Paulinenstraße 39 (Fernspr. 2496) oder Lange Straße 83 (Fernspr. 3452) freundlichst erbeten werden. — Weiter die Mitteilung, daß der „Stahlhelm", Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Detmold, den Garde-Verein Lippe zu der am Sonntag, dem 2 Dezember, 7,30 Uhr abends, im „Neuen Krug" stattfindenden Feier des 10jährigen Bestehens des „Stahlhelm" eingeladen hat. Die reichhaltige Festfolge gilt als Eintrittskarte und kostet 50 Pf. Den Kameraden und ihren Angehörigen wird die Teilnahme an dieser Veranstaltung des Stahlhelms empfohlen.

Das Radio im Dienst der Alkoholschmuggler.

Die britische Regierung hat eine neue Note von den amerikanischen Behörden über die andauernde Tätigkeit der Alkoholschmuggler erhalten, welche an Bord von Schiffen mit der britischen Flagge verbotene Getränke nach Amerika bringen. Die amerikanische Note erklärt, daß gegenwärtig mindestens 100 englische Schiffe mit Radioapparaten ausgestattet sind, die den Schmugglern Mitteilungen an ihre Komplizen möglich machen. Sobald die amerikanischen Polizeischiffe an einem gewissen Punkt der Küste gemeldet sind, wenden sich die Schmugglerschiffe sofort nach anderen Gegenden, wo sie ungestört ihre Flaschenkisten ausladen können.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Effektenbörse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt, Detmold.)

wtb. Berlin, 30. Nov. Im Gegensatz zu gestern war das Geschäft zu Beginn der heutigen Börse nicht so lebhaft, die Stimmung blieb aber durchaus freundlich, obwohl die vorbörslich genannten Taxkurse nicht überall den ersten offiziellen Notierungen entsprachen, da die Spekulation einige Realisationen vornahm. Eine ganze Reihe von Spezialwerten war andererseits aber schon von Beginn an recht lebhaft gehandelt und man konnte bei vielen das anhaltende Interesse des Auslandes und der Kundschaft feststellen. Im Verlauf blieb die Stimmung freundlich, in Spezialwerten wurde das Geschäft lebhafter, besonders der Montanmarkt hatte unter Führung von Rhein. Braunkohlen, die man für zurückgeblieben hält, größere Umsatztätigkeit (Rhein. Braunkohlen plus 6 Proz. höher), Siemens konnten 6 Proz. gewinnen, Danatbank, die 300-Grenze überschreitend, und auch sonst waren Erhöhungen bis zu 1 Proz. keine Seltenheit. Polyphon verloren, nachdem der Anfangskurs auch schon etwas enttäuscht hatte, 1½ Proz., wahrscheinlich beeinflußt durch die Krise bei den kleineren Grammophongesellschaften. Auch Karstadt und Berger, Schubert & Salzer u. Hamburger Elektr. Werke machten eine Ausnahme und lagen eher schwächer. Auch in der zweiten Börsenstunde beschränkte sich das Interesse auf Spezialitäten. Zu den bevorzugten Werten gehörten Danatbank, Allgem. Licht und Kraft, Dt. Linoleum, Licht und Kraft, Gesfürel, Löwe, Siemens, Nordd. Wolle, Rhein. Braunkohle und von den variablen Werten Dt. Telephon, Hohenlohe, Lorenz, Sarotti, Schles. Zink und Stöhr. Anleihen auch im Verlauf wenig verändert, Ausländer ruhig, Pfandbriefe gehalten. Am unnotierten Markt war die Tendenz bei kleinem Geschäft ziemlich fest. Von Kolonialwerten waren Diamond und Südsee angeboten. Bis zum Schluß blieb die Tendenz im variablen und Terminverkehr fest. — Nachbörse: Tendenz freundlich, in Spezialwerten lebhafteres Geschäft, aber keine größeren Kursveränderungen. A. E. G. 194½, Charlottenb. Wasser 130½, J. G. Farben 266¼, Rütgerswerke 107¾—108, Salzdetfurth 521, Siemens 433½.

Produktenbericht.

wtb. Berlin, 30. Nov. Das Herannahen des Lieferungsmonats macht sich am Produktenmarkt immer stärker in Realisationen fühlbar, namentlich da das Ausland weiter schwache Märkte meldete und auch die Offerten für Auslandsweizen, sowohl von Nordals auch von Südamerika erneut niedriger lauteten. Vom Inland liegt auch reichlicheres Angebot namentlich von Weizen vor. Die Exporteure und auch die Mühlen bekunden nur sehr geringe Nachfrage, so daß das Preisniveau eine Senkung um 1—2 Mark erfuhr. Die Tendenz für Weizen ist entschieden schwächer als für Roggen, und dies kommt auch in der Preis-

Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann). Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmeister A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch." Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden." — Bandagen von 15.00 Mk. an. Für Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in: (7835

Detmold: Montag, 3. Dezember, von 1—6 Uhr im Hotel Fürst Leopold.

Leibbinden nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung.

A. Kuffing, Spezial-Bandagist, **Köln,** Kaiser-Wilhelm-Ring 26

Wichtig! Obige Dankschreiben sind behördlich geprüft. Lassen Sie sich daher nicht durch sogenannte Warnungen neidischer „Händler" irreführen und meiden Sie solche unreellen Geschäfte.

Der Plan über den Bau einer unterirdischen Telegraphenlinie an der Kreisstraße Hohenhausen — Bentorf liegt bei dem Postamt in Hohenhausen von heute ab vier Wochen aus. (15088

Telegraphenbauamt Paderborn.

Teppiche Läufer Gardinen
Tisch-, Divan- u. Steppdecken
o. Anzahlg. in 12 Monatsraten
Agny & Glück
Frankfurt a. M. 678. Schreiben Sie sofort! (4028

Barkredite
v. Selbstgeb. a. jederm. schnellste Auszahlung. Hypoth. u. Baugeld d. Pabst, Essen, Hornstr. 14 (14169)

Erfahrenes arbeitsfreudiges, solides Ehepaar, wünscht i. Jahre 1929

Küchen-Kantine

zu übernehmen mit Wohnung, gleich wo; gegen mäßige Vergütung. Bin in der groß. Küche sehr erfahren, m. bester Empfehlung. Sicherheit vorhanden. Briefe a. J. Fritz Buck, Hagen i. Westf., Frankfurter Str. 57. (15030

Suche für sofort 2 tüchtige

Brenner

die Erfahrung im Klinkerbrand haben müssen. Brennzeit bis Ende Januar.

Schr. Angeb. u. Nr. 15090 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Beschlagnahmefreie 4 Zimmer-Wohnung auf sofort od. später z. vermieten. Miete 1 oder ½ Jahr im voraus.

Schr. Angeb. u. Nr. 15126 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Junger Holzmaler u. Beizer (speziell Aderer) sucht (15127

Stellung

Zuschrift. erbeten an Wilhelm Schaub jr., Talle i. L. Alter Krug.

Zigarren-Versandgeschäft sucht zum Verkauf von Zigarren u. Tabake, geeigneten

Herrn

welcher Beziehungen zu ersten Industrie-, Bank- und Privatkreisen hat.

Schr. Angeb. u. Nr. 169 an d. Geschst. der Landeszeitung.

Wer

Heiraten

will, wende sich vertrauensvoll an

N. Aurand, Obersekretär i. R. Bielefeld Märkischestraße 24 Tel. 5411. (14600

Filiale Lemgo: Springberg bei Brinkhaus.

Heirat.

Welche Dame oder Ww. mit etwas Vermögen möchte m. einem 27jähr. strebsamen Kaufmann eine glückliche u. harmonische Ehe eingehen?

Schr. Angeb. u. Nr. 15096 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Junge Frauen

u. Töchter erhalten gewissenhafte Ausbildung im Nähen u. Zuschneiden ihrer Kleider und Wäsche jeder Art bei

Emilie Simon Emilienstraße 10. 1 Et.

Für Berufstätige: Abendunterricht. (12808)

Lehrerfamilie auf d. Lande sucht sofort evgl.

Mädchen

bei gutem Lohn und Familienanschluß.

Schr. Angeb. u. Nr. 15093 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Stütze

von Lehrerfamilie im Landkr. Herford gegen Entgelt u. bester Verpflegung sofort gesucht.

Schr. Angeb. u. Nr. 15094 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Solider strebsamer evang. Landwirt, 28 J., mit 70 Morgen Land, wünscht eine Landwirtstochter zwecks

Heirat.

Etwas Vermögen erwünscht.

Briefe u. Nr. 15101 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Jg. Mann, 31 Jahre, ev., sucht die Bekanntschaft eines netten jg. Mädels vom Lande passenden Alters zwecks

Heirat

Schr. Angeb. u. Nr. 15013 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

ULLSTEIN Weihnachtsbücher für 5 Mark

Stattliche, reich illustrierte, gut ausgestattete Geschenkwerke zu bescheidenem Preis.

JOHANN / Mit 20 Dollar in den wilden Westen Abenteuer und Erlebnisse eines jungen Deutschen, der sich unter den härtesten Bedingungen in Canada, dem Lande der Zukunft, durchschlagen muß. Reichillustr. Ganzleinenband.

Drei Bücher des Lachens Die schönsten Geschichten von den besten Humoristen der Gegenwart. 3 Ganzleinenbände in bunter Kassette (zusammen 5 M)

FRANCÉ / Welt, Erde und Menschheit Eine Wanderung durch die Wunder der Schöpfung unter Führung des bekannten Forschers und Dichters. Reichillustr. Ganzleinenbd.

Im vorigen Jahr erschienen als Ullstein-Weihnachtsbücher für 5 Mark:

KATZ / Ein Bummel um die Welt 2 Jahre Weltreise auf Schiff und Auto, Schiene und Kamel. Reichillustr. Ganzleinenband.

Drei Bücher der Liebe Die schönsten Liebesgeschichten von Dichtern der Gegenwart. 3 silberne Bände in Kassette.

MORUS / Wie sie groß und reich wurden Die Lebensgeschichte von Rockefeller, Krupp, Rothschild, Morgan, Ford u. v. a. Reichillustrierter Ganzleinenband.

Der deutschen Jugend neues Wunderhorn Ein Jugendbuch mit vielen Abbildungen, darunter 175 farbigen. Das Richtige für unsere Jugend.

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung

Detmold, Paulinenstraße, Ecke Grabbestraße.

Bad Salzuflen-Schötmar

Weinhaus „Rheingold"

Bad Salzuflen, Telefon 578.

Am Sonnabend, dem 1. Dezember, ab 20 Uhr

Walzertanz-Konkurrenz

Ia Preise.

Sonntag 5-Uhr-Tee; abends Gesellschaftstanz.

Ziehung bestimmt am 4. u. 5. Dezember 1928

Eisenacher Geldlotterie

zum Besten des Thür. Museums, Eisenach

3385 Gewinne zusammen Mark:

25000
10000
2000

Hauptgewinne

Lose à 1 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. mehr

versendet auch unter Nachnahme 20 ₰ mehr

Zu haben in der

Geschäftsst. der Rundschau, Bad Salzuflen

Gottesdienste.

Bad Salzuflen.

Reformierte Gemeinde. Sonntag, 2. Dez. (1. Advent). 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pastor Tölle. Am Ausgang Sammlung für die Bedürftigen der Gemeinde. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst; 5 Uhr: Abendgottesdienst (Past. Metger). Im Anschluß daran Vorbereitung und Feier des Heilig. Abendmahls; 8 Uhr: Männerverein: Vortrag von Pastor D. Kolfhaus-Vlotho, über das Leben und Wirken des bedeutenden holländischen Staatsmannes und Christen A. Kuyper. Zu diesem Vortrag wird die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Montag, 8 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, ½3 Uhr: Nähen des Frauenhilfsvereins. Dienstag, 5 Uhr: Vorführung des Missionsfilms: Auf Vorposten im Urwald einer heidnischen Insel. Die Vorführung findet im Gemeindehause statt und zwar um 5 Uhr für Kinder, um 8 Uhr für Erwachsene. Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde (Hebräer 1).

Evang.-luth. Gemeinde. Sonntag, 2. Dez. (1. Advent): 10 Uhr: Jahresfest der Frauenhilfe (Pastor Decius-Brake), ½12 Uhr: Kindergottesdienst; 3 Uhr: Nachfeier des Festes im Sophienhause. Dienstag, 8 Uhr: Frauenhilfe; 8 Uhr: Kirchenchor. Freitag, 8 Uhr: Bibelstunde. Sonnabend, 8 Uhr: Posaunenchor.

Evang. Gemeinschaftspflege. Sonntag, 14½ Uhr: Jugendbund; 20 Uhr: Evangelisationsversammlung. Montag, 20 Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag, 20 Uhr: Männerstunde Moltkestr. 21; 20 Uhr: Frauenstunde Müller. 20 Uhr: Jungmädchenstunde. Mittwoch, 20 Uhr: Jungmännerstunde. Donnerstag, 20 Uhr: Missions- und Familienabend. Freitag, 20 Uhr: Singen.

Schötmar. Sonntag, 2. Dez (1. Adventssonntag): Die Frühkirche fällt aus. 9½ Uhr: Pastor Hunecke. Feier des heiligen Abendmahls, die gemeinsame Vorbereitung dazu ist gleich nach der Hauptkirche. 1½ Uhr: Kindergottesdienst; 3½ Uhr: Jungmädchen-Verein; 8 Uhr: Jugendbund; 4½ u. 8 Uhr: Vorführung eines Missionsfilmes in der Kirche (Adventsfeier). Montag, 3. 12., 8 Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag, 4. 12., 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 5. 12., 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag, 6. 12., 8 Uhr: Vorbereitung. Freitag, 7. 12., 8 Uhr: Bibelstunde.

Gemeindehaus Lockhausen. 10 Uhr: Gottesdienst (Sup. Peters).

Bekanntmachung

Der Termin für die Wahl „Volksentscheid eines Gesetzes zur Abänderung des Tierzuchtgesetzes" ist auf Sonntag, den 2. Dezember 1928, festgesetzt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 18 Uhr nachmittags geschlossen.

Für die Stadt Bad Salzuflen wird die Abgrenzung der Stimmbezirke und die Lage des Abstimmungsraumes wie folgt festgesetzt:

Stimmbezirk 1.

Dammstraße, Langestraße, Am Markt, Obere Mühlenstraße, Untere Mühlenstraße, Im Ort, Ritterstraße, Salzepromenade, Schennershagenstraße, Schülerstraße, Turmstraße, Bismarckstraße, Bleichstraße, Exterstraße, Forsthausweg, An der Hellrüsche, Loose, Milcherweg, Moltkestraße, Am Obernberge, Obernbergerweg, Parkstraße, Roonstraße, Am Schliepsteiner Tor, Seligenwörden, Sophienstraße, Am Wellenfeld und Oberes Wellenfeld.

Wahllokal: Rathaus, Am Markt 15.

Abstimmungsvorsteher: Studienrat Johannes Hoffmann, Langestraße 12. Stellvertreter: Stadtrentmeister Heinrich Winter, Karolinenstraße 4.

Stimmbezirk 2.

Bandelstraße, Brüderstraße, Elkenbreder Weg, Friedenstraße, Friedrich Ebert Straße, Grachtweg, Am Hellweg, Herforder Straße, Alte Teichstraße, Wenkenstraße (Hausnummer 1—20 und 2—18), Begastraße, Grabenstraße, Hindenburgstraße, Hochstraße, Hoffmannstraße, Leopoldstraße, Mauerstraße, Neumarkt, Osterstraße, Eugenstraße, Schießhofstraße, An der Steege und Teutstraße.

Wahllokal: Kleinkinderschule, Schießhofstraße 21, 1. Zimmer links.

Abstimmungsvorsteher: Kaufmann Aloys Rademacher, Schießhofstraße 33. Stellvertreter: Fabrikant Adolf Plöger, Bahnhofstraße 27.

Stimmbezirk 3.

Alleestraße, Am Bahndamm, Bahnhofstraße, Begakamp, Am Fischerskamp, Hermannstraße, Kampstraße, Paulinenstraße (Hausnummer 5 bis 20), Riefestraße, Walhallastraße, Werler Straße, Woldemarstraße und Ziegelstraße.

Wahllokal: Realschule, Hermannstraße 39 (Aula).

Abstimmungsvorsteher: Werkmeister a. D. Hans Höhrmann, Ahornstraße 22. Stellvertreter: Dachdeckermeister Valentin Bodmann, Hermannstraße 4.

Stimmbezirk 4.

Ahornstraße, Rudolf Brandes Allee, Bootstraße, Bergstraße, Charlottenstraße, Damaschkestraße, Friedrichstraße, Gartenstraße, Heidestraße, Karolinenstraße, Kirchstraße, Am Lehmstich, Luisenstraße, Marienstraße, Podimannstraße, Prinz Adolf Straße, Auf der langen Trecke, Augustastraße, Baumstraße, Bodelschwinghstraße, Liebholzstraße, Am Ostpark, Paulinenstraße (Hausnummer 72—142), Rübenkampstraße, Am Stadtpark, Stauteichstraße, Am Steinbrink, Alte Vlothoer Straße, Waldstraße, Wenkenstraße (Hausnummer 20—88 und 31—49) und Wüstener Str.

Wahllokal: Neue Bürgerschule, Kirchstraße 2 (1. Stock).

Abstimmungsvorsteher: Studienrat Hans Grunewald, Wüstener Straße 70. Stellvertreter: Maurer Heinrich Merkel, Begastraße 4.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß die Stimmzettel amtlich hergestellt und am Abstimmungstage im Abstimmungsraum den Stimmberechtigten ausgehändigt werden.

Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, daß der Stimmberechtigte, der die zur Abstimmung gestellte Frage bejahen will, das mit „Ja", der Stimmberechtigte, der sie verneinen will, das mit „Nein" bezeichnete Viereck durchkreuzt. Zusätze sind unzulässig. (9296

Bad Salzuflen, den 27. November 1928.

Der Stadtrat.

Ein Fest im Schnee

bietet

Café Rheinland
(Inh. Heinrich Bracht)

Bad Salzuflen
Herforder Straße 14

ab Sonnabend, den 1. Dezember

Empfehle mich als

Hausschlachter

Bestellungen nimmt entgegen: (9278

Plaßmeier, Bekamp, Klocke, Aspersheide, Plaßmeier, Wüsterlieth.

Perfekte

Kochfrau

empfiehlt sich für Hochzeiten und andere größere Festlichkeiten.

Zu erfragen u. Nr. 9286 i. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Elektromechaniker-Chauffeur

sowie Ankerwickler sucht Stellung auch in Fabrik od. Hotel als Monteur. Schr. Angeb. unt. Nr. 9289 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.



Es ist nicht immer einfach
doch leicht ist hier die Wahl
verlange niemals „Schuhcreme"
verlange

stets Erdal

Dazu Erdal-Kwak-Serienbilder!

Staatliche Oberförsterei Berlebeck.

Eichen- und Buchen-Brennholz-Verkauf. (Eichen-Knüppel, Buchen-Kloben, -Knüppel, starke Durchforstungs- u. Astreisighaufen.)

Am Donnerstag, dem 6. Dezember 1928, vormittags 10 Uhr, soll im Forsthaus Hartröhren nachbenanntes Holz verkauft werden:

1. Aus der Försterei Hartröhren, Förster Heindl, Forsthaus Hartröhren (Fernspr. Amt Detmold 3001).

Distr. Hartröhren 115, Kuhplatz 62, 64a und 64c (an der Eichenallee Poppshorn—Hartröhren): Eichen 65,90 rm ungek. Knüppel Nr. 458—465, 612—647, 794—810 und 894. Buchen 92,40 rm gek. Kloben u. Knüppel Nr. 696—850, 709—747 u. 941—960. 40 Stck. trockene Durchforstungshaufen Nr. 805—824. 1 Stck. starke Durchforstungshaufen Nr. 821 und 176 rm Astreisig Nr. 829—840, 769—771 u. 821—873.

Distr. Kuhlbön 121: Buchen 219 Stck. starke Durchf.-Haufen Nr. 1—212.

2. Aus der Försterei Hirschberg, Revierförster Kruel, Berlebeck: Distr. Jungferngrund 49b: Buchen 35 starke Durchf.-Haufen Nr. 65—99.

Distr. Klippingsberg 45b: Buchen 36 starke Durchf.-Haufen Nr. 1—36.

Distr. Jungferngrund-Aufzugsplatz 49b—a: Buchen 13,55 rm Kloben u. Knüppel Nr. 962—985. 13 Stck. starke Durchf.-Haufen Nr. 958—964 u. 966—971. Eichen 0,4 rm ungek. Kloben Nr. 942.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Gunsborn belegene, im Grundbuche von Gunsborn Band 1 Blatt 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolonen Heinrich Dirkmeier in Gunsborn Nr. 17 eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 4 ha 40 a 72 qm mit 94,78 Mk. Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert der Gebäude von 210 Mk. am Freitag, dem 25. Januar 1929, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2, versteigert werden. (15087

Vlotho, den 29. November 1928.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Das Gronemeier'sche Anwesen in Holzhausen Nr. 66 soll am Sonnabend, dem 29. Dezember 1928, vorm. 11 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Horn i. L., den 13. November 1928. (15111

Lippisches Amtsgericht.

DIE QUALITÄT ENTSCHEIDET

NUR VERWENDUNG DES BESTEN MATERIALS, MODERNSTE FABRIKATION, HERVORRAGENDE FACHMÄNNISCHE LEITUNG, HÖCHSTGESCHULTES PERSONAL HABEN SALAMANDER ZUR ERSTEN SCHUHMARKE GEMACHT.

MARKE SALAMANDER



HAMANN DETMOLD
BRUCHSTRASSE 39

Ein Wohn.Schlafzimmer evtl. mit Küchenbenutzung an zwei Damen od. besseres Ehepaar, ohne Kinder, zum 15. Dezemb. zu vermieten. Emilienstr. 9. Zu besichtigen 10—11 u. 2—3 Uhr. (14886

Möbliertes Zimmer Nähe Brunnenstraße sofort gesucht. Gefl. Angeb. u. Nr. 15118 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Gut möbl. Zimmer an bessere Herren abzugeben. (15116 Mozartstr. 17.

Gesucht zum 1. 1. 29 od. spät. f. kl. Fam., 3 Pers., beschlagnahmefreie (15014

Wohnung

in gut. Hause, 5 Zimm., Küche, Badez. (Einr. vorh.). Miete evtl. 55 bis 1 Jahr im voraus. Ausf. Ang. m. Preis bis 2. 12. an M. Pöpke, Barmen, Stahlstr. 29.



Eine **SINGER** mit Motor und Nählicht

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Hameln, Bäckerstr. 18, Fernspr. 3463. 15123

Die Verlobung unserer Tochter Lilli mit dem Kaufmann Herrn Wilhelm Menke in Bassum geben wir hiermit bekannt

Friedr. Steinmeier und Frau
Sophie geb. Kohring

Bad Meinberg, Advent 1928

Meine Verlobung mit Fräulein Lilli Steinmeier beehre ich mich anzuzeigen

Wilhelm Menke

Bassum, Advent 1928

Todesanzeige

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden in festem Glauben an ihren Erlöser unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Justine Sieveke
geb. Huneke

im fast vollendeten 78. Lebensjahre

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Adolf Sieveke

Währentrup, 29. November 1928

Die Beerdigung findet am Sonntag, 2. Dezember, nachmittags 2¼ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Trauerfeier vorher.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Luise sagen wir allen besten Dank

Familie Simon Klocke

Hohenhausen, 28. Novbr. 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pastor Lohmeier beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau Ww. Luise Menke
geb. Fischer

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wilhelm Menke.

Werl, Nr. 9, den 30. November 1928

Danksagung

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Tode unseres lieben Vaters, sowie für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir unsern tiefstgefühlten Dank

Geschwister Meyer
und Angehörige

Bad Salzuflen, 1. Dezember 1928.

In Salzuflen eine Wohnung Küche und 5—6 Zimmer zu mieten od. ein kleines Haus zu kauf. gesucht. Ausführl. Angeb. u. Nr. 14877 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Mans.-Wohnung beschlagnahmefr. m. od. ohne Möbel an ruh. Kinderl. Ehepaar z. vermieten. (15115 Paiseltstr. 28c.

Kinderl. Ehepaar sucht 2—3 Z.-Wohnung in oder der Nähe Detmolds. Gefl. Angeb. u. Nr. 15114 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Gesucht in Detmold od. näherer Umgebung **4-5 Zimm.-Wohnung** mit Zubehör, elektrisch. Licht u. Gas zu bald. Evtl. Tauschwohnung vorhanden. Schriftl. Angeb. mit Preisangabe unt. Nr. 15100 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

Große Auswahl in künstlerischen
Advents- u. Weihnachts-Karten
Bücherstube
der Meyerschen Hofbuchhandlung
Paulinenstraße .. Ecke Grabbestraße

Ihre Vermählung zeigen an

Woldemar Sulzbacher
Förster
Emma Sulzbacher
geb. Bernhart

Dettlingen (Württemberg) — Laufen
1. Dezember 1928.

Rud. Blanke
Möbelhaus
Eßzimmer, Herren- und Schlafzimmer, Küchen
Kleinmöbel in größter Auswahl
Krumme Str. 9-13 — Telefon 3310

Spare
bei der
Amtssparkasse Detmold
Mündelsicher
Paulinenstraße 27a — gegenüber der Post
Erledigung aller Geldgeschäfte
Günstige Zinssätze.
14045

Habe 3 guterhaltene (Wollwitz) (15089 **Schneider-Nähmaschinen** abzugeben. Selbige sind ½ Jahr gebraucht. Karl Brakemeier Lehrbruch Nr. 4 Post Almena.

Fettes Schwein zirka 280 Pfd., Hals zu verkaufen. (15108 Heidenoldendorf Nr. 227

2 Küchensofa u. gut erhalten, kompl. **Schlafzimmer** preiswert abzugeben. G. Schomburg Dekorationsgeschäft Weinbergstr. 15.

Hochtragendes **Rind** hat abzugeben. (15045 Landw. H. Beermann Leopoldshöhe Nr. 8.

Bei jeder Gelegenheit sollten Sie daran denken daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet

Neues **Konzert-Flügel** und neues **Klavier** aus Privathand äußerst billig abzugeben. Auf Wunsch Teilzahlungen. Schr. Angeb. u. Nr. 14961 a. d. Geschst. der Landeszeitung.

— Achtung! —
Bettfedern und Inletts
Für nur erstklassige Ware bürgen meine seit langen Jahren bekannten Qualitäten.
A. Höppner
Detmold, Lange Str. gegenüber Schloßplatz.
(14670)

1 neues **Schlafzimmer-Einrichtung** ohne Schrank, sehr preiswert abzugeben. Brüntrup Nr. 31.

Deutschlands Tafel-
Pflaumen-Mus
ger. rein, dick und mit Zucker eingekocht, halbfäß, garantiert wohlschmeckend.
10 Pfund-Postdose 3.50
10 Pfd.-Emaille-Eim. 3.50
25 Pfd.-Gabel.-Eim. 7.50
25 Pfd.-Emaille-Eim. 8.00
Fässer 100-200 Pf. Pf. 0.30
Postcolm. FF.Marmel. 2.50
Postcolm. Konstbonig 2.70
Vier 2 Pfd.-Dos. Fleisch-Marmel.-Fleischwurst 4.10
120 Karbiden, sprech. 6.50
9 Pfd.-Körb.-Sorgen. 6.15
9 Pf. Stickmus-Marg. 7.00
Preise ab hier Kuhn.
Ueberzeug Anerkenn.
Erich Kohlenmann
Magdeburg-S. 7
15124

Witwer 30 Jahre mit schönem 2 Familienhaus sucht nettes jung. Mädchen oder Witwe zwecks Heirat kennenzulernen. Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Offerten mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unter Z 6 an die Hil.-Expedition der Westf. Neuesten Nachrichten, Bielefeld, Markt 3.

KARL SCHEINEMANN
Kriminalsekr. a. D.
Bielefeld, Ulmenstraße 11a, Telefon 1901.
Beratung in allen Zivil- und Strafrechtsfragen. Beweisbeschaffung für alle Prozesse. Beobachtungen, Auskunftserteilung aus d. ganzen Welt. Das maßgebende Büro für Westfalen u. Lippe. (8897)

BETTEN,
Federn, Daunen und Bettinlett-Stoffe
kaufen Sie reell und vorteilhaft in d. altbekannten Bolten-Spezialhaus
Pecher & Co.
nur in HERFORD B., am Hauptbahnhof. Proben und Preislisten auch von Steppdecken, kostenfrei. Lagerbesuch empfehlenswert. Keine Filialen u. Vertreter!
Fernsprecher 13577,2

Dr.-Titel vermittelt Dr. Wolff, Berlin W 50. (10990

Meine große
Weihnachts-Ausstellung
in Spielwaren, Geschenkartikeln und Haushaltungssachen
ist eröffnet u. lade zum Besuch derselben ergebenst ein
Leopold Werkmeister
Lange Straße 16

Einladung!

Reichslandbundpräsident Hepp, Mitglied des Reichstages und Führer der Abgeordneten der Christlich-nationalen Bauern- u. Landvolkpartei, spricht am Freitag, dem 7. Dezember, ¼4 Uhr, im Rödingschen Saale in Lemgo über das Thema:

„Wie kann die Landwirtschaft sich mehr Geltung verschaffen?"

Anschließ. wird Herr Helms-Graben das Thema:

„Stellung der Landwirtschaft zu den lippischen Landtagswahlen"

behandeln.

Zu recht zahlreichem Besuch aller Damen und Herren, die der Inhalt obiger Vorträge angeht, ladet ein: (15120

Die Christl.-nationale Bauern- und Landvolkpartei für das Land Lippe

Der Vorsitzende: Schall-Sundern.

Anzug- u. Überzieher-Stoffe als Weihnachtsgeschenk
10% Rabatt
A. Heuer, Schneidermeister
Paulinenstraße 17
Anfertigung schnellstens. Sitz garantiert

Festing-Pianos
Bielefeld, Bahnhofstraße 6
13851

BEIM KAUF EINER UHR
oder eines guten Schmuckes benutze man immer nur das
FACHGESCHÄFT

Kinder-Mehr- und Kranken-Zwieback Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei
Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27

In Lage zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei C. Reuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünwald, Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier. (10067

Die Ausbildung von **Chauffeuren** und **Herrenfahrern** auf Schul- od. eigenen Automobilen aller Klassen, sowie Abnahme von Motorradprüfungen erfolgt durch tüchtige Ingenieurfahrlehrer in der
Kraftfahrschule Lage
Auskunft u. Prospekte kostenlos durch das Sekretariat des Technikums Lage
14344

Liege Gelegenheitskauf!
Um Platz zu schaffen, verkaufe einige kompl. neue
Küchen
weit unter Tagespreis.
Wo sagt u. Nr. 15006 d. Geschst. der Landeszeitung.



6216



5604

Pflanzt Obstbäume
Jetzt beste Pflanzzeit! Kellerei, bewährte Bezugsquelle von Obstbäumen aller Art in allerbester Qualität. — Sortenechtheit garantiert.
Katalog auf Wunsch gratis. (13975
Carl Löpke, Baumschulen
Lemgo i. L. / Lagerstraße / Fernsprecher 128

Rheumafeind
Pack. 1.40 u. 2.50 Rm. Prospekt frei.
Nur zu haben im
Reformhaus z. Gesundheit, Detmold, Neustadt 6

Elektro-Familien-Sprechapparat „Schlager 1929"
genau wie Abbildung, in Eiche, mit runder Vollplatten-Tonführung, Größe 42×42×31 cm, Electro-Schalldose, ohne Nebengeräusch, vernickelt, Electro-Schlingenstonarm, 25-cm-Plattenteller, Gratis gaben wir an jed. Apparat 400 Nad. und 7 Konzert-Schallplatten (14 Musikstücke) 25 cm Durchm. im Gesamtwert v. Mk. 20.— stark. Präzisionsdoppelfederwerk, aufzuziehen mit Mk. 37.— Mk. extra stark. Präzisionsdoppelfederwerk zum Mk. 42.— 3 Jahre Garantie

Versand per Nache. Umtausch oder Geld zur., daher kein Risiko. Katal. üb. Schallplatte, Sprechappar., Harmonikas, Zithern sowie Musikinstrumente aller Art gratis u. franko.
Isenberg & Comp., Neuenrade Nr. 495 (Westf.)

Weihnachtsgeschenke!
Empfehle mein reichhaltiges und gut sortiertes Lager in
Manufakturwaren
in bekannter und guter Qualität
Anton Höppner
Detmold, Lange Straße 69
gegenüber dem Schloßplatz.

Autorat 2200 Autorat
Auto-Halteplatz Marktplatz (12192

Ziegler 14979,3
besuchen im Winter den
Heizer-, Maschinisten- u. Elektro-Kursus
Beginn 9. Januar 1929 (Dauer 6 Wochen)
Prosp. frei Meldung im Technikum Lage

Heißdampf-Lokomobile
45/65 PS, 12 Atem. Wolff, gebraucht, gut erhalten, sofort billig abzugeben. (15110
Lieber, Herford, Löhnestraße 18

Zugreifen!

Jedermann geht es an, ob Akademiker, Kaufmann, Beamter, Angestellter oder Arbeiter. Besonders die Hausfrauen! Denken Sie an Ihre Weihnachtsgeschenke! Kaufen Sie ohne Kopfzerbrechen und falsche Scham in dieser schlechten Zeit ohne Anzahlung gegen bequeme kleine Monatsraten beim Versandhaus Kaufhaus, der für 5 Tage hier am Platze.

Tisch- und Bettwäsche, Leibwäsche nach Maß, Herren- u. Damenstoffe, Teppiche, Steppdecken, Divandecken usw., nur Qualitätsware

Unverbindlicher Besuch, schnellste Lieferung, größte Diskretion!

Schreiben Sie im Bedarfsfalle sofort unter T 914 an die Geschst. der Landeszeitung.

Deutsches Volkstheater
Sonntag, 2. Dezember
19.45 Uhr
Einmalige Aufführung
Onkel Bräsig
Titelrolle Geh. Intendanzrat Emil Becker.

Hotel Friedenstal. Detmold.
Sonnabend, d. 1. Dez. ab 8 Uhr
Gesellschaftsabend mit Tanz.

Landestheater
Sonntag, 2. Dezember
19.45 Uhr
Einmalige Aufführung
Onkel Bräsig
Titelrolle Geh. Intendanzrat Emil Becker.

Café Rheingold Bad Meinberg.
Jeden Sonntag
Konzert u. Tanz
Eintritt frei.

Nachtigall, Lage
Sonntag:
Konzert und Tanz

Hotel zur Forelle, Berlebeck
Sonntag, den 2. Dezember, nachm. 3½ Uhr
Konzert
Abends Konzert und Tanz
Eintritt frei.

Auf zum Hörster Krug
Am Sonntag, dem 2. Dezember, feiert die Freie Turnerschaft Hörste ihr dies.
Stiftungsfest
im Saale des Herrn Ostmann
Kl. 4 Uhr Festball. In Musik Willy Humpe
Hierzu ladet freundlichst ein: Der Vorstand.

Weihnachtsausstellung
Landeskunsthalle, Palaisgarten
Gemälde, Plastik, Graphik Kunstgewerbe
2.—16. Dezember, 11—5 Uhr
Lippischer Künstlerbund.

Ernst Laaser, Lemgo
Bücherrevisor und Steuerberater
Büro: Bismarckstraße 14, Nähe Post
Fernsprecher Nr. 551
Einrichtung u. Instandhaltung von Geschäftsbüchern. Aufstellung von Bilanzen und Anfertigung von Steuererklärungen. Versicherungen aller Art. Vermittlung von Grundbesitz und Hypotheken. (11879

Dem artigen Kind in den Schuh



ein
Bilder- oder Märchenbuch
aus der
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung, Detmold
Paulinenstraße, Ecke Grabbestraße

Elektro-Familien-Sprechapparat „Schlager 1929" m. Elektro-Platten.
genau wie Abbildung, in Eiche, Größe 42×42×31 cm, m. runder Vollplatten-Tonführung, Elektro-Schalldose ohne Nebengeräusch, vernickelt, Elektro-Schlingentonarm, 25 cm Plattenteller, starkes Präzisions-Doppelfederwerk, auch ohne Extra-Aufzug 37.— Mk. mit Extra starkem Präzisions-Doppelfederwerk zum Aufziehen 42.— Mk. Gratis geben wir zu jedem Apparat 400 Nadeln und Elektro-Platten (14 Musikstücke) 25 cm Durchmesser im Gesamtwert von 22.— Mk. Versand per Nachnahme. Umtausch oder Geld zurück, daher kein Risiko. Katalog über Schallplatten, Sprechapparate, Harmonikas, Zithern, sowie Musikinstrumente aller Art gratis und franco. Wir warnen vor marktschreierischen Angeboten.

Isenberg & Comp., Neuenrade Nr. 514 (Westf.)
14923

Ziegeimeister-Kursus
Wie alljährlich beginnt im Januar 1929 am Technikum Lage ein Kursus, der die theoretisch-technische und praktische **Fortbildung des Ziegerstandes** bezweckt. Unterrichtsplan: Ziegeleirechnungs- und Vertragswesen, Ziegeleimaschinen, Kraftmaschinen, Elektrotechnik, Ofenkunde, Trockenanlagen, Sprengstoffhandhabung, Tonverarbeitung und andere wichtige Fachgebiete. Praktische Versuche in den ausgedehnten Laboratorien.
Unterrichtsdauer: 8—10 Wochen.
Unterrichtsbeginn: am 10. Januar 1929
Lehrplan frei! Technikum Lage (Lippe).

Mawala-Pumpen
D. R. P. und AUSL. PAT.
saugen selbsttätig an
Unempfindlich gegen wechselnde Druckhöhen, Verringerung der Tourenzahl bis 50% möglich, keine Ventile, stärkste Druck- u. Saugwirkung (ca. 9,5 m = 95% Vacuum- bezw. 70 cm Hg.-Säule), Automat. Hauswasser-Versorgungs-Anlagen, Säure-Pumpen.
Pumpen-Fabrik Waldau m. b. H.
Rheinbach bei Bonn 61 (14617
Generalvertretung:
KARL BLOSSEN, Ingenieur, DETMOLD
Lange Straße 64 — Lange Straße 64

Patent-Ingenieur Ernst Halgis (994
beeid. Sachverständiger
für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld, Kurfürster Str. 18, Nähe Hauptpostamt
Patentbüro Köchling

Drucksachen aller Art liefert schnell Meyersche Hofbuchdruckerei